



Aus dem Inhalt



Winterspaß am Holzeisbühl
Seite 7



Winterübung der Bergrettung
Seite 15



Lebensgroße Jungbauern-
Krippe
Seite 17

Büchereitipps
Seite 10

Jugendzentrum
Seite 14

Neues vom Wohn-
und Pflegeheim
Seite 18

950 Jahre Mieming - 1071 – 2021 „Geschichte erzählt Geschichten“

950 jahre

1071 - 2021

gemeinde mieming

Es liegt, Gott sei Dank, in der Natur des Menschen, vorwärts zu blicken. Obwohl rückblickend auf das letzte Jahr einem das Feiern vergehen könnte, planen wir trotzdem ein großartiges Jubiläumsjahr. 950 Jahre - das muss gefeiert werden!

Den Anlass zum Feiern gibt uns die urkundliche Ersterwähnung. Mieming wurde am 23. November 1071 in der Stiftungsurkunde von Bischof Embrico von Augsburg erstmals erwähnt.

Eigentlich sollte das Feierjahr mit dem Neujahrskonzert beginnen. Wer uns hier einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, wissen wir alle. Trotzdem ist das Jubiläumskomitee gut gestimmt und hat einiges an Aktionen und Feierlichkeiten geplant.

Das Feierjahr stellen wir unter das Motto: „Geschichte erzählt Geschichten“.

Fachlich begleitet werden wir von der Historikerin und Miemingerin Maria Heidegger. Mit der Unterstützung einiger Vereine und der Dorfchronisten Martin Schmid und Andreas Fischer, können wir ein informatives und abwechslungsreiches Programm bieten.

Der Kunst-Werk-Raum startet am 18.06.2021 mit

einer Vernissage und anschließenden Ausstellung, „Menschenbilder – Ansichten – Sagenhaftes“. Im Rahmen dieser Ausstellung werden auch prämierte Zeichnungen Mieminger SchülerInnen ausgestellt, weitere Bilder werden in den Gewerbebetrieben in Mieming gezeigt. Die Themen reichen von Sagenhaftem bis zu Vision 2040.

Am 02.07.2021 um 19:00 Uhr findet am Gemeindeplatz der offizielle Auftakt zum Jubiläumsjahr statt. Das Badeseefest am 21.08.2021 widmet sich mit einigen besonderen Überraschungen den 950 Jahren.

Wie für das Jubiläumsjahr bestimmt, findet auch heuer wieder die Veranstaltungsreihe „Zeitfenster“ statt. Vom 07.11. bis zum 23.11.2021 sind zahlreiche interessante Veranstaltungen rund um das Jubiläumsjahr geplant. Abschließen wollen wir das Feierjahr mit einem großartigen Neujahrskonzert am 08.01.2022 im Gemeindesaal Mieming.

Lassen Sie uns alle das Jubiläumsjahr gemeinsam feiern, die Dorfgemeinschaft damit stärken, Blicke in die Vergangenheit werfen und uns auf die Zukunft freuen.

Das Jubiläumskomitee lädt ganz herzlich zu den Veranstaltungen ein!

Die aktuelle Dorfzeitung und die Zeitungen im Archiv sind nun über den Short-Link:

dorfzeitung.mieming.at
erreichbar.

Wir gratulieren ...



Wir gratulieren Frau **Hedwig Krug** (l.) und Frau **Erika Huter**, die bereits im Dezember ihren 80. Geburtstag feiern konnten. Die derzeitige Situation lässt ja keine Besuche zu, trotzdem wünschen wir den Jubilaren alles alles Gute und beste Gesundheit!

Eheschließungen

22. Jänner 2021: Krug Michael / Bornemissza Judith, beide Wildermieming

1. Feber 2021: Fister Gerald / Ludewig Britta, beide Mieming

Geburten

Perktold Anna
Hackl Susi
Reichkendl Julia Elisa
Stemer Annabelle

Herzlichen Glückwunsch!

Todesfälle

17. Dezember 2020: Rappold Richard, Föhrenweg 99 (vorher Wildermieming)
23. Dezember 2020: Waldner Hermann, Steinreichweg
16. Jänner 2021: Wachter Werner, Sportplatzweg
29. Jänner 2021: Tschochner Gerhard, Föhrenweg

Schon 50 und mehr Jahre verheiratet?

Ehepaare, die im Jahre 2021 das **Fest der Goldenen Hochzeit** (nach 50 Jahren Ehe) oder die **Diamantene Hochzeit** (nach 60. Ehejahren) oder **Gnadenhochzeit** (nach 70 Ehejahren) feiern können, haben Anspruch auf Gewährung der Jubiläumsgabe des Landes Tirol.

Voraussetzung dafür ist:

- dass der **Hauptwohnsitz** der letzten 25 Jahre im **gemeinsamen Haushalt** in Tirol ist
- die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- die bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Eheleute, für die das zutrifft, melden sich bitte im Gemeindeamt!

Auch schon im Dezember konnten **Walter Lang** (Unterweidach) den 80. Geburtstag und **Siegfried Höpperger** (Wohn- und Pflegeheim) den 90. Geburtstag feiern.

Im Jänner dieses Jahres konnten einen runden Geburtstag feiern:

Gisela Mair am Sonnenweg – 90. Geburtstag
Günther Senfter am Höhenweg – 80. Geburtstag
Erich Golling – Obermieming – 80. Geburtstag
Ida Reich – See – 90. Geburtstag.

Schade, dass ein Besuch derzeit nicht möglich ist, wir wünschen allen Jubilaren auf diesem Wege alles, alles Gute und bleibt bitte gesund!

Fundamt

- Huawei Handy schwarz
- Sony Digitalkamera
- Skateroller (Grün)
- Schlüssel mit Schild Haustüre

Wir möchten uns wieder einmal bei allen bedanken, die durch ihre Spenden den Hilfsfonds „Mieming hilft“ unterstützen,

vielen DANK!

Wenn auch Sie spenden und damit Menschen, die unverschuldet in Schwierigkeiten und Not geraten sind, helfen möchten: „Mieming hilft“ Konto bei der Raika Telfs-Mieming AT903633600002544955

95 jahre
1071 - 2021
gemeinde **mieming**



Infostelle
Gemeinde Mieming

Öffnungszeiten:

MO 08:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 17:00 Uhr
DI-DO 08:00 Uhr - 12:00 Uhr
Nachmittags nach Terminvereinbarung
FR 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Tipp:

Sollten sie Informationen sowie Unterstützung über Anträge (Mietzinsbeihilfe, Mindestsicherung usw.) benötigen, sind wir telefonisch unter 05264/5217 sowie per E-Mail gemeinde@mieming.at erreichbar.

T 05264 5217 | E gemeinde@mieming.at | W www.mieming.at

Da der Zeitfaktor in den meisten Fällen eine wichtige Rolle spielt, ist es ratsam, in Notfällen gleich die richtige Notrufnummer zu wählen:



Der jeweilig diensthabende Sprengelarzt ist nach den üblichen Ordinationszeiten unter der Tel.Nr. 0660 / 53 88 566 erreichbar.



Seniorentaxi
von 0:00 bis 24:00 Uhr

- innerhalb der Gemeinde Mieming € 1,50 pro Person *
- Wildermieming, Mötz, Obsteig € 3,50 pro Person *
- Telfs, Pfaffenhofen, Rietz, Stams € 5,50 pro Person *

Nachtaxi für Jugendliche bis 18 Jahre
Sa, So, Feiertag von 0:00 bis 06:00 Uhr

- innerhalb der Gemeinde Mieming **Normaltarif** - keine Förderung
- Wildermieming, Mötz, Obsteig € 3,50 pro Person *
- Telfs, Pfaffenhofen, Rietz, Stams € 5,50 pro Person *

*gültig bis 2 Personen, ab 3 Personen gilt der Normaltarif

Taxi Feuchter ☎ 0800 56 22 56 Tom's Taxiservice ☎ 0676 34 30 343



Liebe Miemingerinnen, liebe Mieminger, geschätzte Leser!

Ein Jahr voller Herausforderungen haben wir hinter uns gelassen. Die Corona-Pandemie hat nicht nur unser Leben massiv eingeschränkt, sondern für die Gemeinden auch finanziell eine enorme Belastung gebracht. So sind bei uns die Ertragsanteile (im Finanzausgleichsgesetz geregelte Anteile der Gemeinden an den Massensteuern wie Lohnsteuer, Mehrwertsteuer, ua) eingebrochen. Die Ertragsanteile sind in allen Gemeinden die entscheidende Finanzierungsquelle. Die Corona-Krise hat einen deutlichen Rückgang dieser Finanzmittel bewirkt. Für unsere Gemeinde waren dies rd 360 Tsd. Euro.

Budget 2021

Aufgrund der anhaltenden Krise und der damit verbundenen Einschränkungen sind die finanziellen Prognosen für 2021 nicht rosig. Die Budgeterstellung für dieses Jahr war daher eine enorme Herausforderung. Viele Einnahmen und Ausgaben konnten nur vorsichtig geschätzt werden. Das Budget 2021 sieht eine Ausgaben-summe von rd. 14,1 Mio Euro vor. Dem stehen laufende Einnahmen von rd 8,6 Mio Euro gegenüber. Der Ausgabenüberhang von rd. 5,5 Mio Euro wird durch Darlehensaufnahmen von rd 4,4 Mio (Kindergarten und Volksschule Untermieming 2,9 Mio, Breitband-ausbau 0,6 Mio und Sportgebäude 0,9 Mio) und Eigenmittel von 1,1 Mio abgedeckt.

In der Sitzung vom 14.12.2020 hat der Gemeinderat das Budget 2021 mit vorstehenden Summen einstimmig beschlossen.

Statistische Informationen

Der diesjährige Neujahrsempfang mit interessanten Informationen über die Entwicklung unserer Gemeinde und das anschließende Neujahrskonzert sind der anhaltenden Pandemie zum Opfer gefallen. Nachstehend darf ich ein paar interessante statistische Daten

bringen, die alle Jahre auch im Zuge des Neujahrsempfanges kund-
getan werden:

Bevölkerungsstatistik – Stand 31.12.2020:

(zum Vergleich in Klammer die Zahlen zum 31.12.2019)

Gesamt 4.220 (4.158) Personen, davon 3846 (3.811) mit Haupt-
wohnsitz und 374 (347) mit Nebenwohnsitz.

Der Ausländeranteil beträgt 16 % (13 %), davon stammen 87 %
(88 %) aus EU-Ländern.

Geburten und Sterbefälle:

33 (37) Geburten, davon 16 (21) Mädchen und 17 (16) Buben.

33 (39) Sterbefälle, davon 20 (21) Frauen und 13 (18) Männer

Trauungen:

Am Standesamtsverband Mieming (Mieming und Obsteig) wurden
letztes Jahr 53 Ehen geschlossen.

Hohe Lebenserwartung:

Die älteste im Pflegeheim Mieming wohnende Mitbürgerin steht
im 101. Lebensjahr, die älteste Miemingerin ist im 98. Lebensjahr
und der älteste Mieminger im 95 Lebensjahr. Insgesamt zählen wir
27 (29) Frauen und 11 (8) Männer mit einem Alter von über 90
Jahren.

Gemeinderat:

Im vergangenen Jahr wurden 8 (10) Gemeinderatssitzungen abge-
halten und dabei 202 (199) Beschlüsse gefasst. 167 (160) Be-
schlüsse wurden einstimmig erledigt, 34 (39) mehrheitlich und 1
Antrag wurde abgelehnt.

Ich freue mich, wenn viele Leserinnen und Leser mit viel Elan ins
neue Jahr gestartet sind. Freuen wir uns gemeinsam auf die anlau-
fenden Impfungen, die uns zukünftig wieder unser gewohntes
Leben gewährleisten sollen.

Herzlichst, Euer Franz Dengg

Bauamtsmeldungen

Bauanzeigen:

- Dr. Brunhuber Thomas und Irene: Errichtung Schwimmbecken, Natur-
steinmauer und Flugdach für Lagerzwecke sowie nachträgliche Bewilli-
gung der geänderten Ausführung des Geräteschuppens
- Falkner Lukas: Neubau Einfamilienhaus mit Tiefgarage
- Frauenhoffer Karl und Edith: Zubau Garage, Errichtung einer Böschungs-
mauer mit Geländeanpassung und Lageänderung der bestehenden Fer-
tigteilgarage
- Kluibenschädl Günther: Errichtung eines Carports
- Holzeis Thomas: Errichtung eines Bienenhauses
- KM2: Neubau Wohn- und Geschäftsgebäude
- Mössmer Marius: Errichtung Einfamilienhaus mit Carport
- Pirktl GmbH: Außenpool und Technikraum
- Post Lukas und Melanie: Errichtung Einfamilienhaus mit Carport
- Radsport Krug und Elektro Falch: Abbruch, Zu- und Umbau am beste-
henden Gebäude
- Spielmann Fritz: Errichtung eines Schwimmbeckens

Bauanzeigen:

- Erni Julia: Einfriedung und Terrassenüberdachung
- Kapeller Franz: Errichtung PV-Anlage
- Kecht Karin: Terrassenüberdachung
- Mag. Berger Kaspar: Einfriedung und Carport
- Mag. Hofer Matthias: Errichtung PV-Anlage
- Maringele Matthias: Errichtung PV-Anlage
- Pirpamer Alessandro: Geländeänderung
- Untermieming 51 Bauträger GmbH: Abbruch des bestehenden Gebäudes
- Waldhart Viktoria: Einfriedung

Infos zum Sprechtag der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechtage der
Sozialversicherung der Selbstständigen:

In der Landwirtschaftskammer Imst:

Dienstag, 2. März 2021 von 08.30 bis 12.00 Uhr

In der Wirtschaftskammer in Imst:

Dienstag, 16. März 2021 von 08.30 bis 12.00 Uhr

Bitte bringen Sie einen Lichtbildausweis mit!

Tom's Senioren Taxi

Arzt -, Therapie -, Friseur -, Einkaufsfahrten UVM.
für Senioren ab 60 Jahren am Mieminger Plateau

Krankentransporte

z.B. Dialyse -, Chemotherapie - und Bestrahlungsfahrten

Direktverrechnung mit allen Kassen

Tom's Taxi

Auskünfte unter

0676 343 0 343

Aktenzeichen: 01/2021 (50)

Kundmachung

In der Gemeinderatssitzung am 03.02.2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Diverse Zuschussansuchen:

Der Pfarre Untermieming wird für die Erhaltung der Isidori Gewänder und Utensilien eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von 15% der Gesamtkosten gewährt.

Dem SV Mieming werden die Kosten der Rasenerhaltung sowie der Wartung der Gastherme bzw. der Hebeanlage in der Höhe von € 930,-- als außerordentlicher Zuschuss rückerstattet.

Der neu gegründete Mieminger Verein „Wir helfen Tieren e.V.“ wird in die Liste der ordentlichen Vereinszuschüsse aufgenommen.

Verlegung TIGAS-Leitung - Abschnitt Mieming-Telfs:

Der Substanzverwalter wird angewiesen, den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag zwischen der TIGAS-Erdgas Tirol GmbH und der GGAG Untermieming zu unterzeichnen. Seitens der Gemeinde wird die Einverständniserklärung als Teilwaldberechtigter der Grundparzellen Nr. 1193 und 1220, KG Mieming für die Verlegung der TIGAS-Leitung zwischen Mieming und Telfs unterzeichnet.

Ansuchen Erwerb Teilstück Gp. 10943, KG Mieming:

Dem Ansuchen um Erwerb eines Teilstückes der Gp. 10943, KG Mieming, im Ausmaß von ca. 30 m² südlich des Hauses Untermieming 38 wird zugestimmt, und die Fläche wird zu einem Kaufpreis von € 120,-- pro m² veräußert.

Wohnungsvergaben - Punktesystem:

Der Gemeinderat beschließt für zukünftige öffentliche Wohnungsvergaben ein einheitliches Punktesystem. Nähere Informationen werden auf der Homepage www.mieming.at veröffentlicht.

Vergabe Wohnung TOP 7 DG Obermieming 175a:

Die Dachgeschosswohnung TOP 7 im Wohnhaus Obermieming 175a wird ab 01.03.2021 an Frau Carolin Leiter vermietet.

Vergabe Friedhofsbetreuung Barwies und Untermieming:

Die Betreuung der Friedhöfe Barwies und Untermieming wird ab 01.04.2021 vom Maschinenring Tirol durchgeführt.

Grundstücksangelegenheiten:

Den Löschungen der Dienstbarkeit des Geh- und Fahrweges und des Wiederkaufsrechtes in EZ 763 sowie der Löschung des Wiederkaufsrechtes in EZ 392, KG Mieming, wird zugestimmt.

Gemeindegutsagrargemeinschaften: Bestellung Rechnungsprüfer:

Es werden folgende Rechnungsprüfer für nachstehende Gemeindegutsagrargemeinschaften bestellt:

Gemeindegutsagrargemeinschaft	Rechnungsprüfer
Barwies	Ing. Johannes Spielmann
Obermieming	Georg Maurer
See-Tabland-Zein	Mag. Peter Schneider
Untermieming	Ing. Martin Kapeller
Feldernalm	Ing. Wolfgang Schatz
Seebenalm	Ing. Wolfgang Schatz

Anträge, Anfragen, Allfälliges:

Ab 01.01.2021 werden die Anschlussgebühren für die LWL-Hausanschlüsse erhöht. Nähere Informationen werden auf der Homepage www.mieming.at veröffentlicht.

Der Bürgermeister: Dr. Franz Dengg



Tirol impft. Vor Anmeldung startet.



Alle Details dazu auf
www.tirolimpft.at



Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Gemeindeamt Mieming sind bei den Anmeldungen gerne behilflich und stehen für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung!

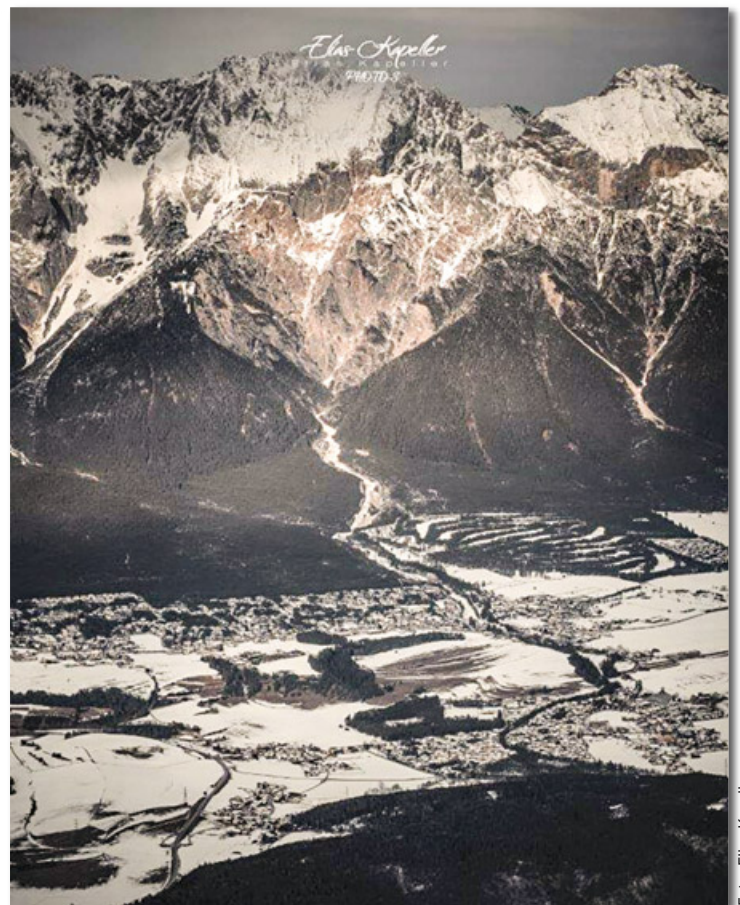


Foto: Elias Kapeller

Auf vielfachen Wunsch und X Anregungen kommen wir gerne den Wünschen nach!

Ein großes Lob und großes DANKE an den Tourismusverband.
Für „uns Einheimische“ haben sie so tolle Loipen gezogen und gepflegt, das ist auch nicht so selbstverständlich und gehört ganz groß „vor den Vorhang“! Die Langläufer und Langläuferinnen haben es sehr genossen, hier bei uns am so wunderschönen Plateau und bei der märchenhaften Winterlandschaft die Runden zu ziehen 😊
Auch die Wanderwege waren immer perfekt geräumt.
Ebenfalls ein ganz großes Lob und DANKE an die Zuständigen für die Schneeräumung! Egal – ob die Mitarbeiter der Gemeinde oder die Beauftragten für den Winterdienst – Wett Charly mit Team.
Auch denen gehört ein herzliches Dankeschön!

WIR SUCHEN

Junge, einheimische Familie sucht dringend
schönes BAUGRUNDSTÜCK oder älteres HAUS
am Mieminger Plateau.

Wir suchen privat und ohne Makler, garantieren eine unkomplizierte Abwicklung und bieten für den verkaufsentscheidenden Kontakt € 5.000,- BELOHNUNG.

Telefon: 0664/8335861 oder 0664/2603838
E-Mail: familie.feders@gmail.com

IMPRESSUM

Mieminger

Dorfzeitung

Herausgeber: Gemeinde Mieming
Kontaktadresse: Gemeinde Mieming,
Obermieming 175, 6414 Mieming,
dorfzeitung@mieming.at
Verlag: WestMedia Verlags-GmbH, Telfs
mail: mieming@westmedia.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Dr. Franz Dengg
Chefredaktion: Burgi Widauer (wb)
Redaktion: Dr. Franz Dengg (fra),
Martin Schmid (ma),
Georg Edlmair (egk)
Anzeigen:
Peter Schmid, Tel. 0660-559 87 59
Unverlangt einlangende Manuskripte
werden nur nach Rücksprache mit der
Redaktion berücksichtigt.

ACHTUNG:
Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
Montag, 8. März, 10 Uhr
ERSCHEINUNGSTERMIN
Mittwoch, 17. März 2021



Wir suchen Mitarbeiter (m/w)
Zusammenbau
Zerspanungsfachmann Drehen
WIG Schweißer

Vollzeit: 38,5 h pro Woche
Tag- und 2 Schichtmodell – je nach Aufgabe

Wir bieten:
modernen Standort
spannenden Arbeitsbereich
überdurchschnittliches Package an Sozialleistungen
dynamisches Team

Wolf Fertigungs- und Fügetechnik GmbH
Gewerbezone 2, A-6413 Wildermieming
Telefon 05264 62 63-0 office@wolf-ft.com



Die Wolf Fertigungs- und Fügetechnik GmbH in Wildermieming ist auf die präzise Herstellung hochwertiger Verbundbauteile und Baugruppen für die Vakuum- und Lasertechnik spezialisiert.

Dafür setzen wir modernste Technologien ein: Vakuumlöten in speziellen Druckkammern, Roboter unterstütztes WIG Schweißen, 5-Achsbearbeitung und Montagen im ISO7-Reinraum.

Ist der Reisepass noch gültig?

(wb) Rechtzeitig vor Beginn der Urlaubs- und Reisezeit einen Blick in den Reisepass werfen, ob das Reisedokument wohl noch gültig ist! Für manche Auslandsreisen muss der Pass mindestens noch 1/2 Jahr gültig sein – bitte beim Reisebüro oder bei der Bezirkshauptmannschaft erkundigen! Auch Kinder benötigen schon ein eigenes Reisedokument.



Die Gemeinde Mieming bietet als Bürgerservice die Möglichkeit, die Pässe und Personalausweise über das Gemeindeamt zu beantragen, der Weg nach Imst zur Bezirkshauptmannschaft bleibt erspart!

Nähere Auskünfte dazu können jederzeit gerne im Gemeindeamt Mieming eingeholt werden.

Grundsätzlich werden nachstehende Unterlagen für die Ausstellung eines Reisepasses benötigt:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Heiratsurkunde
- Nachweis akademischer Grad
- Aktuelles Passfoto (nicht älter als 3 Monate)
- Alter Reisepass oder Personalausweis

Für Kinder:

Kinderpässe/Personalausweise bis zum 2. Lebensjahr sind bei Erstausstellung weiterhin einmalig gebührenfrei. Es ändert sich jedoch die Handhabung am 2. Geburtstag!

Von 0 bis einen Tag vor dem 2. Geburtstag sind die Reisedokumente 2 Jahre gültig und kostenlos. Am 2. Geburtstag sind Reisedokumente 5 Jahre gültig und ebenfalls kostenlos. 1 Tag nach dem 2. Geburtstag sind wieder € 30,00 zu bezahlen, die Gültigkeit beträgt ebenfalls 5 Jahre.

Kosten:

€ 75,90 für Reisepass
€ 61,50 für Personalausweis
€ 30,00 für Kinderpass
€ 26,30 für Jugend-Personalausweis (bis zum 16. Lbj.)

Denn das Gute bleibt!

Lockdown, der zweite; unser Tisch als Mittelpunkt unseres Zuhauses wurde wieder zum Zentrum unseres Alltags – es wurde gelernt, gemalt, gegessen, geredet, gesungen, geärgert, gemäßregelt, gelacht

Aber einen Schritt zurück: Der gute Schulstart gab viel Hoffnung und Mut, dass unsere Kinder so lange wie möglich einen „normalen“ Schulalltag erleben dürfen. Insbesondere für die Kinder der ersten Klassen, die ihr neues Dasein in der Schule erst kennenlernten, waren die Herbstwochen von großer Bedeutung.

Kinder brauchen Gefährten in ihrem Alter und die Lehrenden in der Schule. Sie sollen mit ihnen den schulischen Alltag mit all seinen Facetten erleben dürfen. Es ist für unsere Kinder notwendig, dass sie den Lehrstoff gemeinsam erlernen und anwenden können. Dasselbe gilt, wenn sie große und kleine Projekte starten, beispielsweise das Bauen einer Weihnachtskrippe oder erlebnisreiche Pausen im nahe gelegenen Wald verbringen, in dem die Kinder mit den vorhandenen Naturmaterialien große Hütten aus Ästen für die Riesen oder kleine Häuser aus Moos für die Wichteln bauen. Um all das haben sich die Lehrenden der Volksschule Barwies auch in diesem Herbst im besonderen Maße bemüht. Das verbindet und schafft schöne Erinnerungen, die über das Ende der Volksschulzeit hinaus beständig bleiben werden. Bald aber bekam dieses Idyll Risse. Der Lockdown kam und viele Kinder mussten wieder zu Hause im Homeschooling bleiben. Ein wenig Routine war ja schon da und insbesondere die voraussichtliche Dauer von 3 Wochen machte es von Anfang an ein wenig leichter, weil überschaubarer.

Trotzdem, Homeschooling bedeutete für unsere Familie neuerlich einen Spagat zwischen Lernen, oft zusätzlicher Betreuung eines nicht schulpflichtigen Kindes, Homeoffice und der Erledigung der ganz normalen Arbeit

ten des täglichen Lebens. Damit kamen wir als Familie auch dieses Mal an die Grenzen unserer Kräfte und Kapazitäten.

Dennoch blieben die Kinder tapfer und meisterten die schulischen Aufgaben aufgrund der in der Schule erlernten strukturierten Arbeitsweise in Form des Wochenplans ganz gut. Natürlich konnten die älteren Kinder ihre Aufgaben dabei viel selbstständiger erledigen als die Kinder in der ersten Klasse, die gerade mitten im Erlernen der Buchstaben und Zahlen sind. Die Hilfe und Unterstützung der Eltern blieb jedoch in jeder Altersstufe unerlässlich, sodass wir zusätzlich die Aufgaben eines Lehrenden übernahmen, um Aufgaben zu erklären, Ergebnisse zu kontrollieren und letztlich die Kinder auch zu motivieren.

Die von der Volksschule Barwies für jede Klasse separat angebotene tägliche Schulstunde per Videokonferenz war immer eine willkommene Abwechslung. Dadurch blieb der Kontakt zu den Mitschülern und Lehrenden gewahrt und konnten die Kinder auch miterleben, dass es den Mitschülern der Klasse und den Lehrenden gut geht. Nicht zuletzt diese technischen Möglichkeiten erhielten den guten Mut der Kinder, auch wenn die Technik den physischen Kontakt im Verlauf der Wochen immer weniger leicht ersetzen konnte und die Aufmerksamkeit mehr und mehr abnahm.

Wir als Eltern versuchten gleichzeitig, selbst positiv zu bleiben, indem wir uns ganz bewusst auf die guten, interessanten und neuen Seiten dieser ganz speziellen Lebensumstände konzentrierten. Augenscheinlich war dabei, dass wir ohne morgendliche Hektik in den Tag starten konnten. Der tägliche Rhythmus war zudem ohne fixe Schulzeiten und getaktete Freizeitaktivitäten entschleunigt und manchmal einfach angenehm langweilig. Es ergab sich auch mehr Zeit für gemeinsame Mahlzeiten, Spiele, neue Ideen und zur „Entdeckung“ der nächsten Umgebung

mit anderen Augen.

Insgesamt blieb einfach mehr Zeit „für die Familie“ und gerade diese intensive Gemeinsamkeit aus der Zeit des Lockdowns wollen wir in diesem Beitrag vor den Vorhang holen. Nicht, weil wir versuchen, uns unsere Welt schönzureden oder die aktuell negativen Aspekte und Belastungen für die Familien zu verdrängen. Nein, weil die derzeitigen Umstände ohnehin schwer auf unser aller Schultern liegen und den Blick auf Erfreuliches und Erbauliches nicht verstellen sollen.

Letztlich liegt es in unserer Verantwortung für unsere Kinder und uns, die Zeit dieser Pandemie möglichst so zu gestalten, dass trotzdem überwiegend schöne Erinnerungen bleiben, wenn wir mit unseren Kindern später einmal auf diese Zeit zurückblicken – denn das Gute soll schlussendlich der bestimmende Eindruck bleiben.

geschrieben von der Mutter eines Schülers der VS Barwies

Fastenbrot statt Fastensuppe!

Am 2. Fastensonntag, den 28. Februar 2021 wird nach der Messe Brot verteilt. Die Aktion ist statt der Fastensuppe und wird zugunsten des Familienfastentages der kath. Frauenbewegung begangen. Die Spenden helfen Projekten der kath. Frauenbewegung auf der ganzen Welt.

- Kirchplatz Untermieming nach der Sonntagsmesse
- Kirchplatz Barwies nach der Sonntagsmesse
- Gemeindeplatz Wildermieming nach der Sonntagsmesse



Unterstützt werden z.B. Bäuerinnen in Guatemala



Winterspaß am Holzseibichl

(ma) Pünktlich zum Beginn der Weihnachtsferien konnte der *Zauberteppich* am Holzseibichl in Betrieb gehen. Hier handelt es sich um ein Förderband, auf dem die Kinder sehr bald schon alleine nach oben befördert werden können und in der Anfangsphase die erwachsenen Begleitpersonen nebenhergehen können. Durch das rechtzeitige An-

legen von Kunstschnepdepots durch unsere Bauhofmitarbeiter und die Nutzung des gefallenen Naturschnees präsentierte sich der Holzseibichl in einem perfekten Zustand, der für Schifahrer, Rodler und andere „ins Tal Rutscher“ - hier waren scheint die Phantasie keine Grenzen gesetzt - ideale Bedingungen bot. Kein Wunder, dass nicht nur Familien aus Mieming dieses einmalige Angebot gerne angenommen haben. So war es vielen Familien möglich, sich gemeinsam in der frischen Luft zu bewegen und Freude daran zu haben, was in Anbetracht der vielen Einschränkungen, die wir alle in letzter Zeit erfahren mussten, von unschätzbarem Wert ist. Vor-

allem aber war es unseren Kleinen wieder möglich, vor Ort das Schifahren zu erlernen, wie Hunderte von uns das vor langer Zeit auch schon getan haben. Wenn es für Peter Neuner, der den Betrieb am Holzseibichl zu überwachen hatte, nicht immer einfach war, die geltenden Corona-Regeln einzuhalten, so fand er mit viel Verständnis für den Bewegungshunger unserer Kinder einerseits und den Einschränkungen, sogar Verboten, andererseits doch ein vernünftiges Mittelmaß, sodass vor allem der Spaß bei den Kindern nicht zu kurz kam und die Kinder mit Stolz auf das in diesen zwei Wochen Erlernte zurückblicken können. Schade, dass das nun

herrschende Tauwetter (5. Kalenderwoche) diesem Vergnügen ein jähes Ende bereiten könnte.



Fotos: Martin Schmid



Ergebnis der Blutspendeaktion

Die vor kurzem in Ihrer Gemeinde durchgeführte Blutspendeaktion war ein großer Erfolg. Gerade in Krisenzeiten ist es für uns besonders schwierig, den laufenden Bedarf an Blutkonserven bereitzustellen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in Form von unbürokratischer Zurverfügungstellung von geeigneten Räumlichkeiten sowie Bewerbung der Aktion im Vorfeld. Wir freuen uns bereits auf die nächste Blutspendeaktion, hoffentlich dann wieder unter normalen Bedingungen. Bis dahin verbleiben wir mit herzlichen Grüßen und bleiben Sie gesund!

Spenderstatistik:

Registrierte Spender	211
tatsächlich gespendet	177
nur Laborteste:	31
leider abgewiesen	3

Ein ♥liches Vergelt's Gott...

Ein großes Kompliment und vielen Dank an die **Jungbauernschaft / Landjugend Mieming!** Großartig was diese jungen Madln und Buabn auf die Wege bringen – gerade in Zeiten wie diesen freut man sich über solche Aktivitäten ganz besonders! Die Krippe wurde bestaunt und fand die Bewunderung aller – nicht nur von uns „Einheimischen“. Ebenso die Lebkuchenaktion – jeder Einzelne freute sich ganz besonders über die Grüße und Wünsche des Vereines!

Großes Kompliment und DANKE!

Die Vinzenzgemeinschaft Mieming bedankt sich sehr herzlich bei allen Künstlerinnen und Künstlern, die im Rahmen der Aktion **KUNST Hilft** eines ihrer Werke spendiert haben. Ganz besonders bedanken wir uns bei Eva-Maria Huter für die engagierte Abwicklung der adventlichen Aktion im **Kunst-Werk-Raum Mesnerhaus Mieming.**

Die **Vinzenzgemeinschaft Mieming** hilft mit dem Erlös der Aktion Bedürftigen in Mieming.



Liebe Eltern!

Die **Einschreibung** für das **Kindergartenjahr 2021/2022**

findet heuer am

10. März 2021 von 14 bis 16 Uhr

vom **Kindergarten Barwies & Kindergarten Untermieming** im **Sitzungszimmer des Gemeindeamtes** statt.

Für etwaige Fragen steht Ihnen das Gemeindeamt unter der Tel. 05264/5217 zur Verfügung.

Die Neue Heimat baut in Mieming

Die NEUE HEIMAT TIROL errichtet in Mieming im Bereich Sonnenweg eine Wohnanlage mit 10 Mietwohnungen, 12 Tiefgaragen- und 3 Besucherstellplätzen. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich Mitte 2021, die Fertigstellung ist für Sommer 2022 geplant. Zwei Monate nach dem erfolgten Baustart werden die Mieminger Gemeindebürger per Postwurf über eine Präsentation bzw. über die Auflage der Prospekte informiert, anschließend können die Bewerbungen für die Wohnungen abgegeben werden, die Vergabe erfolgt durch die Gemeinde Mieming.



Details:

- zehn Mietwohnungen
- fünf 2-Zimmerwohnungen ca. 55m²
- fünf 3-Zimmerwohnungen ca. 78m²
- höchste Wohnbauförderung
- hochwertige Ausstattung wie z.B. Parkettböden Eiche
- Barrierefreies Wohnen bzw. anpassbarer Wohnbau
- Passivhausbauweise



Enorme Schneedruckschäden in unseren Wäldern

(ma) Für viele unbemerkt geblieben sind die enormen Schäden, die durch die Schneefälle in diesem Winter in unseren Wäldern entstanden sind.

Schwer getroffen hat es dabei

den Wald zwischen dem „Buach“ und dem „Brand“ wie auch die Gegend um das Fiechter Köpfl.

Das angefallene Schadholz musste so bald wie möglich auf-

gearbeitet werden, um einem Käferbefall in der warmen Jahreszeit zuvorzukommen. Dafür wurde ein Unternehmen mit entsprechenden Kapazitäten verpflichtet, das großartige Arbeit

geleistet hat.

Laut Aussage unseres Waldaufsehers, Michael Holzeis, beläuft sich das Maß an angefallenem Schadholz auf ca. 5.000 Festmeter.



Stark durch Zusammenhalt

Das Alpenresort Schwarz unterstützt Mieminger Bauern und verschenkt Lebensmittel an die Gastgeberinnen und Gastgeber

Zeiten wie diese fordern neue Denkmuster und Aktionen, um in Verbindung zu bleiben und einander zu tragen. Der Familie Pirktl aus dem Alpenresort Schwarz in Mieming ist es ein besonderes Anliegen, die Zusammenarbeit mit regionalen Partnerinnen und Partnern das ganze Jahr über zu forcieren. Wie alle anderen gastronomischen Betriebe muss auch das Alpenresort Schwarz aufgrund behördlicher Anordnung bis einschließlich dem 28. Febr. 2021 geschlossen bleiben. Gerade in diesen außergewöhnlichen Zeiten ist es auf vielen Ebenen spürbar, wie wichtig der Zusammenhalt für die Gesellschaft ist. Gemeinsam stark zu sein, einander zuzuhören und im jeweiligen Rahmen das Bestmögliche zu versuchen, trägt wesentlich dazu bei, die Krise miteinander zu bewältigen.

Das Zusammenspiel von Landwirtschaft und Tourismus ist unabdingbar. Die Bäuerinnen und Bauern sorgen mit ihrer Arbeit für eine intakte Kultur- und Naturlandschaft, die Einheimische und unsere Gäste gleichermaßen wertschätzen. Zudem produzieren die Landwirte auch qualitativ hochwertige und gesunde Lebensmittel direkt vor der Haustür. Im Sinne der SDG's (Sustainable Development Goals - Ziele für Nachhaltige Entwicklung) und aus tiefer Überzeugung liegt es der Gastgeberfamilie Pirktl am Herzen, mit regionalen Partnerinnen und Part-

nern langfristig zu kooperieren. Kurze Transportwege, frische Lebensmittel und beste Qualität unterstreichen jedes Denken. Bei allen Betrieben der Alpenresort Schwarz Company, dazu zählen neben dem Hotel Schwarz auch das Biohotel Schweitzer, das Golf- und Clubrestaurant Greenvieh sowie die Stöttlalm, wird höchster Wert auf Regionalität gelegt.

In den Monaten der Pandemie hat das allgemeine Bewusstsein für frische und gesunde Lebensmittel der Region wieder mehr an Bedeutung gewonnen. Dennoch haben viele Unternehmen aufgrund der geschlossenen Betriebe in Gastronomie und Hotellerie Absatzschwierigkeiten ihrer Produkte.

Massive Einschnitte führen zu neuen Lösungen

Vom Landwirt Josef Sonnweber aus Mieming bezieht das Alpenresort Schwarz normalerweise rund 500 kg Erdäpfel pro Monat. Im Gespräch mit Geschäftsführer Franz-Josef Pirktl kommt heraus, dass dieser Verlust schwer lastet. Dies ist nur ein Beispiel von vielen, wie massiv die Einschnitte sein können. Kurzerhand beschließt die Familie Pirktl, die heurige Budgetauschüttung anders als gewohnt zu gestalten, indem die Hauptlieferanten, vier Mieminger Bauernfamilien, die das Alpenresort Schwarz auch während des Hotelbetriebs ganzjährig mit ihren Produkten versorgen, unter-



stützt werden.

Die Familie Pirktl kauft regionale Köstlichkeiten der Höfe, stellt Produktpakete für alle Gastgeberinnen und Gastgeber zusammen. Diese stehen im Februar kostenlos für das Team Schwarz zum Abholen bereit.

Lebensmittel sind lebenswichtig

- Ein Paket an Wurst- und Speckspezialitäten vom Schwein vom Dismas Hofla-

den | Familie Martin Alber

- Ein Paket an Milchprodukten vom Micheler Hof | Familie Benjamin Kranebitter

- 10kg Erdäpfel von Familie Josef Sonnweber

- 20 frische Eier vom Steirerhof | Familie Andreas Grabner

Ein großer Dank geht an die Familie Pirktl für diese vorbildliche Aktion, ebenso gilt der Dank auch allen regionalen Partnerinnen und Partnern. Was von Herzen kommt geht zu Herzen.



Von links: Alber Christoph von Dismas Hofladen, Sonnweber Elisabeth und Josef, Pirktl Katharina

**Einheimisches Ehepaar
sucht in Mieming (Obermieming oder Barwies)
ein Baugrundstück bis 500 m².
Kontaktaufnahme bitte unter: 06606525122**

Ein **♥liches** Vergelt's Gott...

Die Regionallieferanten Bauernhof Sonnweber (Josef und Elisabeth Sonnweber), Dismas Hofladen (Familie Martin Alber), Michelerhof (Familie Benedikt Kranebitter) und Steirerhof (Familie Andreas und Caro Grabner)

möchten sich bei der Familie Pirktl sehr herzlich für diese großzügige Aktion bedanken. Gerade in Zeiten wie diesen stärken solche Zeichen des Zusammenhaltes die Wertschätzung und Verbundenheit zu den regionalen Partnern und Partnerinnen ganz besonders.

Seit vielen Jahren weiß ich schon, dass ich eine tolle Familie, wunderbare Nachbarn und echt super Freunde in Mieming habe, immer wieder darf ich erfahren, was Nachbarschaftshilfe, Freundschaft und Freundlichkeit bedeutet. Wir waren 14 Tage in Quarantäne und alle um mich herum waren so hilfsbereit und immer für uns da, wenn wir was brauchten, egal was.

Auf diesem Weg möchte ich mich mit einem herzlichen Vergelt's Gott für alles bedanken!

Schöpf Petra

Neues aus der Öffentlichen Bücherei Mieming



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag: 17 – 18 Uhr
Mittwoch: 10 – 11 Uhr
Freitag: 16 – 18 Uhr

Tipps:

Leichte Böden von David Fuchs: *Alt werden ist nichts für Feiglinge!* Daniel will nach Jahren seine Verwandten besuchen. Eigentlich will er nur kurz bleiben, um sein dort untergeordnetes Auto abzuholen und sein Sabbatical anzutreten. Doch schon kurz nach der Ankunft tritt sein Vorhaben in den Hintergrund. Onkel Alfred ist dement und ohne Unterstützung seiner Frau Klara zu kaum einem Schritt mehr fähig. Nachbar und Witwer Heinz ist mittlerweile bei den beiden eingezogen. Er kann nach einer Krebserkrankung nur noch mit Hilfe eines Sprachcomputers kommunizieren. Der Alltag ist eine Bürde, nur am Laufen gehalten von der rüstigen, aber überforderten Klara. Daniel ist erschüttert von den Verhältnissen in der Alters-WG. Anstatt sich ganz der aufkeimenden Liebe zu seiner Kindheitsfreundin Maria zu widmen, versucht er ehrgeizig, seinen betagten Angehörigen das Leben zu erleichtern. Wie soll das bloß gutgehen?

Katrine Engberg: Glasflügel Kommissar Jeppe Körner ist gefordert, drei Leichen, alle auf dieselbe Art getötet – mit einem Schröpfungsmesser – und in einen Brunnen gelegt. Bald steht die Beziehung zu einer Jugendeinrichtung, die sich mit psychisch kranken Menschen beschäftigt, vor einigen Jahren aber geschlossen wurde. Wer nimmt da Rache?

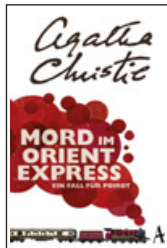
Marco Balzano: Ich bleibe hier. erzählt die Geschichte Grauns und seiner Bewohner. Knapp an der Grenze zu Österreich und der Schweiz erfahren sie die volle Wut der Faschisten. Wer geht ins Reich, wer bleibt als Bürger zweiter Klasse in Italien? Sie darf ihren Beruf als Lehrerin nicht ausüben, unterrichtet dafür in Kellern und Scheunen. In diese Zeit platzt die Meldung vom Bau eines Staudammes. Eine Idee, die schon länger in einer Schublade lag, nach dem Krieg dann brutal durchgezogen wurde. Sie und ihr Mann leisten Widerstand – mit Leib und Seele. Selten hat mich ein Buch, es ist keine Biographie, sondern als Roman geschrieben, so berührt. Empfehlenswert!

Das Büchereiteam

Öffentliche Bücherei Mieming
6414 Mieming, Gemeindehaus 175
Tel.: 05264 20219
www.biblioweb.at/mieming
mieming@bibliotheken.at

Heiße Tipps für coole Kids

aus der MS Mieming



Mord im Orientexpress
Der Krimi wurde von Agatha Christie geschrieben und mehrfach veröffentlicht.

Jetzt hat der Meisterdetektiv Hercule Poirot wieder alle Hände voll zu tun. Im Orientexpress wurde eine Leiche mit 12 Messerstichen aufgefunden. Schnell wird klar, wer das Opfer ist, aber wer ist der Mörder?

Er beginnt die Passagiere in dem Zug zu befragen und nach Hinweisen zu suchen. Poirot erkennt, dass er vor einem seiner schwierigsten Fälle steht, da alle Verdächtigen ein Alibi zu haben scheinen. Kann er den Mörder trotzdem finden?

Warum habe ich mich für diesen Roman entschieden? Da mir der Film schon so gut gefallen und mich inspiriert hat, wollte ich das Buch dazu lesen! Ich wurde nicht enttäuscht und kann diese Lektüre nur weiterempfehlen, besonders für Jugendliche, die sich für spannende Kriminalromane interessieren!

Sophie Zankai (4b)



DORK DIARIES 4, Nikki als (nicht ganz so) graziöse Eisprinzessin. Das Jugendbuch wurde

von Rachel Renee Russell geschrieben und ist der vierte Band von 14 der beliebten Bestsellerreihe.

Ihr dachtet, nur euch passieren immer peinliche Sachen und ihr habt immer Unglück? Die 12-jährige Nikki, deren Schwester auch noch peinlich ist, hat andauernd Unglück. Sie will Geld für ihren besten Freund und Schwarm Brandon verdienen, der sich für ein Tierheim, das geschlossen werden sollte, engagiert. Deswegen ist ihr Ziel, an einem Eislaufwettbewerb teilzunehmen.

Der Haken an der Sache ist aber, dass sie nicht eislaufen kann. Unterstützung bekommt sie aber von ihren zwei besten Freundinnen, die ihr das Eislaufen mit Mühe und Not beibringen. Doch das Unglück nimmt trotzdem seinen Lauf, als am Tag der Durchführung die Kostüme vertauscht und die drei im Lagerraum eingesperrt werden. Doch wer ist für diese Sabotage verantwortlich? Was dann passiert, ist alles andere als Unglück. Viel Spaß beim Lesen!

Helena Stermer (3b)

Lesekreis der Bücherei Mieming



der Termin:
Mittwoch, um
19:00 in der
Bücherei steht.
Das Datum? ist
noch offen

Nachdem wir ab 8. Februar für hoffentlich längere Zeit unsere Bücherei öffnen können, fixieren wir auch einen neuen Termin. Wird in der Bücherei, über den Chat und über Facebook der Gemeinde bekannt gegeben.

Wir freuen uns auch auf neue LeserInnen und BesucherInnen unserer spannenden Diskussionsrunde

Ein ♥liches Vergelt's Gott...

... an den **Tuiflverein Mieming!**
Ich möchte mich beim Mieminger Tuiflverein sehr herzlich für die großzügige Spende bedanken.

Ich freue mich sehr, daß mein Swiss Trac jetzt eine neue und viel bessere Bereifung hat sowie die optimalen All-Terrain Hinterräder für meinen Rollstuhl.

Helmut Zotz

Caritas Haussammlung

Die Not im eigenen Land wird größer! Das kann man jetzt schon mit Bestimmtheit als Fazit aus der Coronakrise ziehen. Daher brauchen Menschen in Not in unserem Land und in unserer Pfarre mehr denn je die Hilfe der Caritas. Letztes Jahr konnte die Caritas-Haussammlung aufgrund des 1. Lockdowns im März nicht mehr zu Ende geführt werden. Daher wurde heuer frühzeitig entschieden:

DIE CARITAS- HAUSSAMMLUNG FINDET IM MAI STATT!

Somit werden Sie in ungewohnter Weise die Caritas-Haussammlung erst im Mai sehen. Auf diesem Wege sei schon jetzt allen Caritas-Haussammlern ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Ihre Spende, das Engagement der Caritassammler und der Caritas hilft vielen Menschen unbürokratisch und schnell in unserer Pfarre und im unserem Land.

Immer wieder legen verdiente und langjährige Caritas-Haussammler ihren Dienst aufgrund ihres Alters nieder. Daher brauchen wir neue Caritas-Haussammler, die diesen Dienst weiterführen. Wir würden uns freuen, wenn du dabei bist.

Vinzenzgemeinschaft hilft!

Die Coronakrise hat sicher auch in unseren Pfarren und unserer Gemeinde Spuren der Not hinterlassen. Was die Vinzenzgemeinschaft schon Jahrzehnte im Verborgenen tut, nämlich Menschen in Not in unseren Pfarren zu helfen, das möchte die Vinzenzgemeinschaft auch in dieser besonders prekären Situation tun. Wenn man durch die Coronakrise in Not geraten ist, könne man sich bei der Vinzenzgemeinschaft melden. Kontakt: Obfrau Hanni Witsch 05264/6257.

Der **Männerbund** und die **Jungbauern** unterstützen die Vinzenzgemeinschaft finanziell in dieser herausfordernden Zeit.

Mit Liebe beim Nächsten



Die VS Barwies zwischen Homeschooling, Distance Learning und Notbetreuung

Und wieder war es im November 2020 ein Freitag der 13., an dem die LehrerInnen der Volksschule Barwies die SchülerInnen auf unbestimmte Zeit auf den Fernunterricht vorbereiten mussten. Ähnliches Szenario wie bereits vor acht Monaten. Schulbücher und Hefte wurden in die Schultasche gepackt, das Arbeiten mit und am Wochenplan für zu Hause erklärt. Außerdem wurde gemeinsam mit den Kindern besprochen, wie sie ins Portal Tirol einsteigen können und ins virtuelle Klassenzimmer kommen.

So überraschend wie im Frühjahr war die zweite und dritte Schulschließung für uns Lehrpersonen Gott sei Dank nicht und aus den Erfahrungen im Frühjahr hatten wir viel gelernt und uns weiterentwickelt. Die Monate im Herbst wurden genutzt, um auf eine neuerliche Phase des Distance Learnings vorbereitet zu sein. Unser Ziel war es die Kinder und ihre Eltern in diesen für uns alle fordernden Wochen bestmöglich zu unterstützen bzw. mit ihnen in Kontakt zu bleiben, um das Lernen von zu Hause aus zu ermöglichen.

In den Wochen seit Schulbeginn wurden von den LehrerInnen bei ihnen zu Hause kleine „Online Klassenzimmer“ eingerichtet und auch die Klassen bzw. Computer in der Schule wurden soweit vorbereitet, dass von dort aus online unterrichtet werden konnte.

Dienstag, 17.11.2020, erster Tag im Distance Learning und alle (sowohl Schüler, als auch LehrerInnen) waren in den Startlöchern und sehr motiviert für den online Unterricht. Und dann ... komplette Überlastung des Servers des DVT Tirol. Nichts ging mehr. Die Enttäuschung war bei allen zu spüren. Neuer Tag, andere Plattform, neues Glück. Unser großes Ziel war es ja, die Kinder täglich online zu erreichen. So erhielten die SchülerInnen aller Klassen in den Wochen der Schulschließung täglich zur selben Zeit ihren Video Unter-

richt in den Hauptfächern. Auch die Kinder in der Schulbetreuung nahmen daran teil. Einige Kinder trafen sich schon vor Unterrichtsbeginn im virtuellen Klassenzimmer um sich zu un-

terhalten. Zusätzlich zu den Lerneinheiten in Deutsch und Mathematik fanden auch wöchentlicher Religions- und Englischunterricht statt. Außerdem konnte unsere Schule ein bis zweimal wöchentlich an Online Sporteinheiten mit einem ASKÖ Trainer teilnehmen. Vielen Dank auf diesem Weg den Eltern, die die Kinder in dieser Zeit immer unterstützten und ohne die der Video-Unterricht gar nicht möglich gewesen wäre. Hier wurde und wird Großes geleistet.



Neben den täglichen Online-Lerneinheiten arbeiteten die SchülerInnen, wie schon im Frühjahr, an ihren Wochenplänen. Die Materialien wurden am Montag in der Garderobe der Schule abgeholt und am Freitag wieder zurückgebracht. Für Kinder, die aus unterschiedlichsten Gründen Betreuung benötigten, stand die Schule während der gesamten Zeit offen. Auch sie arbeiteten zunächst am

Wochenplan, danach folgten Spiel und Basteleien. Was können wir aus diesem Lockdown 2 und 3 mitnehmen: Immer wieder Herausforderung, manchmal Überforderung, aber

meist ganz viel Freude und Neugierde - unsere Begleiter bei unserem gemeinsamen Projekt Homeschooling. Unsere SchülerInnen sind jetzt versiert im Umgang mit Online-Unterricht, arbeiten sehr selbstständig und haben auch sehr viel über do's and don'ts bezüglich Onlinekommunikation und Privatsphäre im Internet gelernt. So konnte der Schulstoff auch planmäßig erarbeitet werden.

An dieser Stelle ist es mir ein Anliegen, mich bei allen Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen für ihren Einsatz zu bedanken. Ohne die tatkräftige gegenseitige Unterstützung wäre das alles nicht möglich gewesen. Ein großer Dank gilt auch meinem Stellvertreter Manfred Schnabl - er stand allen Lehrerinnen mit (computer)technischem Rat zur Seite und bereitete die Arbeitsplätze in der Schule für den Online-Unterricht vor, was unsere virtuellen Treffen erst möglich gemacht hat.

Und doch ist Schule mehr als Wissensvermittlung - daher freuen wir uns alle sehr, die Kinder nach den Semesterferien in der Schule als Ort der Begegnung wieder begrüßen zu dürfen!

Michaela Gürtler

Zeitungsartikel

Hallo, ich bin Kilian Fuchs, ein Schüler der vierten Klasse der Volksschule Barwies. Wir hatten jeden Tag 2-3 Videokonferenzen. Außerdem hatten wir Wochenpläne, auf denen die Aufgaben standen, die wir erledigen mussten. Ich finde, Homeschooling hat einige Vorteile. Zum Beispiel, dass man sich selbst einteilen konnte, für welches Fach man Aufgaben erledigte, während der Videokonferenzen essen konnte oder, dass man so viele Pausen machen konnte wie man will. Montags mussten wir zwischen 7:30 Uhr und 8:30 Uhr die Sachen abholen und freitags zwischen 10:00 Uhr und 12:30 Uhr wieder abgeben.

Kilian Fuchs,
Schüler der 4. Klasse

MANFRED MAREILER



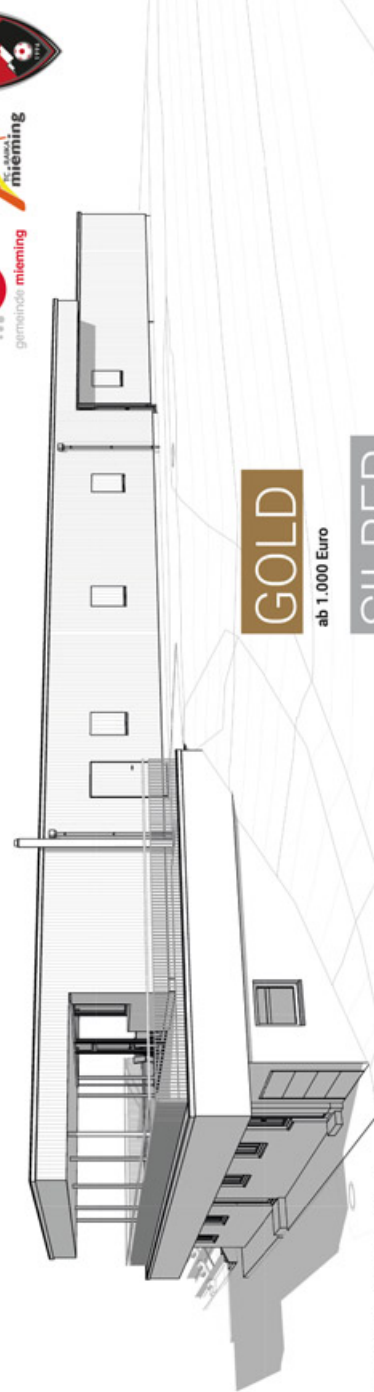
Bezirksrauchfangkehrermeister

A-6414 Mieming - Ursprungweg 12

Tel. + Fax 05264/5320 - Mobil 0664/1819102

Chemische Kesselreinigung - Kachelöfenkehrungen

Rauch- bzw. Abgasmessungen - Ofenanschlüsse



GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN!

Jeder kann ein Baustein sein bei unserem neuen Sportplatzgebäude. Mit eurer Hilfe können wir unser neues Sportplatzgebäude und die Inneneinrichtung voranbringen.

Wie funktioniert das?

Sie können wählen zwischen einem Geldbetrag oder Sachleistung.

GEMEINSAM
ETWAS
BEWEGEN!

Mit dem Baustein erwirbt man einen Platz auf unserer Sponsorentafel. Sie ist ein fester Bestandteil unseres Sportplatzgebäudes und bietet Ihnen einen enormen Werbewert.



Den 1. Baustein in GOLD haben Dietmar Janicki und Elmar Draxl vom Bausteinaktionsausschuss gespendet!

Dieses Bild entstand noch vor Coronazeiten.



GOLD

ab 1.000 Euro

SILBER

ab 500 Euro

BRONZE

ab 200 Euro

FANBAUSTEIN

ab 100 Euro

SACHLEISTUNG

werden im Wert Gold, Silber und Bronze durch den Bausteinaktionsausschuss beziffert.
(GR Bauausschuss Elmar Draxl, GR Sportausschuss Dietmar Janicki)

Bausteinaktion für das neue Sportplatzgebäude und die Inneneinrichtung

2021

Trotz Budgetauswirkungen von COVID 19 hat der Gemeinderat Mieming einstimmig beschlossen, das neue Sportgebäude für Fußball und Tennis zu errichten. Die Zukunft des Sports und die hervorragende Nachwuchsarbeit (200 Kinder!) wollen wir damit sichern.

Mit eurer Hilfe können wir unser neues Sportplatzgebäude, speziell die Inneneinrichtungen, voranbringen. Mit Unterstützung der Gemeinderäte Bauausschussobmann **Elmar Draxl** und Sportausschussobmann **Dietmar Janicki** starten die Vereine SV Mieming (Fußball) und Tennis Mieming die Bausteinaktion „GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN!“

Wie funktioniert das? Sie können wählen zwischen einem Geldbetrag oder Sachleistungen.

1. Seite „JA, ICH WILL ETWAS BEWEGEN!“ ausfüllen
2. Betrag einsetzen (Tennis, Fußball oder beides), die Gesamtsumme ist entscheidend für die Bausteinprämierung
3. Einzahlung auf Bausteinkonto oder beim Kassier des jeweiligen Vereines
4. Ausgefüllte Meldung an Bausteinaktionsausschuss oder einem Ausschussmitglied des Vereines übermitteln

Mit dem Baustein erwirbt man einen Platz auf der Sponsoren- und Errichtungstafel. Diese wird ein fester Bestandteil unseres Sportplatzgebäudes sein und bietet einen enormen Werbe- und Erinnerungswert über Jahre!

Für Fragen stehen jederzeit gerne zur Verfügung: Für den Tennisverein: Arwed Sparber und für den Fußballverein: Hannes Zolt und natürlich auch die GR Elmar Draxl und Dietmar Janicki.

JA, ICH WILL ETWAS BEWEGEN!

☐	GOLD	☐	FANBAUSTEIN
	1.000 Euro		100 Euro
☐	SILBER	☐	SACHLEISTUNG
	500 Euro		Wert (Gold, Silber, Bronze)
☐	BRONZE		
	200 Euro		

Mein Beitrag für einen Baustein

☐ Bitte um Sponsorenrechnung für mein Unternehmen
(Bitte ankreuzen)

Konto: Bausteinaktion 6414 Mieming

IBAN: AT54 3633 6002 0251 2267
BIC: RZTIAT22336

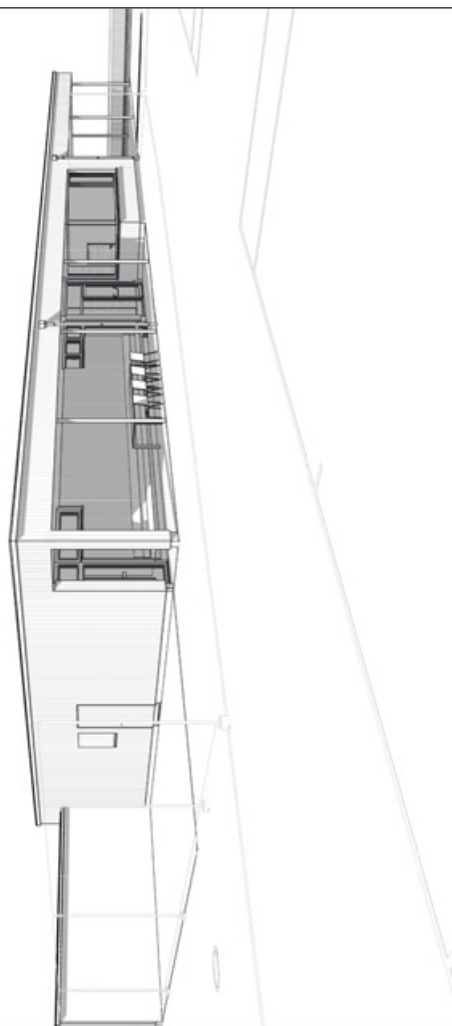
TC Raika Tennis € _____

SV Mieming Fußball € _____ Verwendungszweck: Baustein

Gesamtsumme für Baustein € _____

Vorname	Nachname
Unternehmen	
Adresse	
Postleitzahl	
Telefonnummer	
Email-Adresse	
Ort, Datum	Unterschrift
Firmenstempel	

GEMEINSAM
ETWAS
BEWEGEN!



Bausteinaktion für das
neue Sportplatzgebäude
und die Inneneinrichtung

2021

Unserer Jugend geht es nicht gut. Wir befinden uns am Ende des dritten Lockdowns, die Schulen öffnen nach den Semesterferien wieder im Schichtbetrieb und mit Tests, aber mit Vorbehalt. Es kann durchaus sein, dass es dazu gar nicht kommt, man muss dabei auf die Infektionszahlen achten. So wurde es uns zumindest von unserem Bildungsminister angekündigt.

Diese Öffnung der Schulen haben wir namhaften Psychologen zu verdanken, die landauf, landab an die Politik appelliert haben, dass es unseren Kindern und Jugendlichen schlecht geht, sie brauchen wieder soziale Kontakte und ein Stück Normalität. Die Kinderpsychiatrien sind überfüllt, leichtere Fälle werden wieder nach Hause geschickt. Depressionen, Angstzustände und Selbstverletzungen (um nur einige zu nennen) nehmen erschreckend zu. Die Isolation macht unsere Kinder krank!

Das, was wir Jugendbetreuer schon im Herbst angesprochen und befürchtet haben, ist nun endlich auch in den höchsten Kreisen angelangt. Die momentane Situation ist für Kinder und

Jugendliche sehr schwierig. Sie haben oft keine Perspektive mehr, ihnen fehlen die Möglichkeiten, sich für einen Weg zu entscheiden. Es fanden keine Berufspraktika in den Pflichtschulen statt, die weiterführenden Schulen konnten oft nur online angeschaut werden. Den jungen Menschen fehlt der persönliche Bezug. Der Computer und das Handy sind kein Ersatz für echte soziale Kontakte. Das Ende dieser Situation ist für sie nicht absehbar, deshalb fehlt auch die Motivation. Welchen Beruf kann man noch ausüben, was macht z.B. ein Frisörlehrling, oder ein Lehrling in der Gastronomie im Lockdown? Welche Schule soll man auswählen, die man dann im Homeschooling besucht? Diese und noch viel mehr Gedanken müssen sich unsere Kinder und Jugendlichen machen, deshalb geht es ihnen nicht gut. Es muss doch möglich sein, ihnen mit Abstand und einem guten Hygienekonzept ein halbwegs normales Leben zurückzugeben.

Was die Zukunft für die offene Jugendarbeit und unser Jugendzentrum bringt, wissen wir noch nicht. Momentan dürfen wir nur Beratungs- und pädagogische Gespräche im Einzelsetting führen. Dafür müssen sich die Jugendlichen allerdings anmelden. Dies widerspricht aber eigentlich unseren Prinzipien der Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit (wann und wie lange sie sich aufhalten möchten) und, dass sie keine Voraussetzungen (FFP2 Maske, Anmeldung) für einen Besuch im Juz mitbringen müssen. Wir arbeiten momentan also gegen uns selbst.

Die Jugendlichen nutzen dieses Angebot auch nicht sehr oft. Aus unserer Erfahrung entwickeln

sich Beratungsgespräche im täglichen Betrieb, während gekocht oder gespielt wird. Auch möchten sie nicht alleine kommen, denn das sind sie ohnehin den ganzen Tag. Die jungen Leute wollen sich mit ihren Freunden treffen, lachen und Spaß haben. Das ist ein natürliches Bedürfnis und sollte ganz normal sein. Denn Peergroups sind für die Entwicklung von Jugendlichen essenziell.

Wir hoffen, dass wir so bald wie möglich wieder zu einem normalen Betrieb wechseln können, natürlich mit den erforderlichen Maßnahmen, aber im angebrachten Verhältnis.

*Bis dahin bleibt gesund,
wir vermissen euch.*

Kontakt zum Jugendzentrum unter:

Homepage: www.zeitraum-mieming.at

Facebook: „JugendzentrumZeitraum“

Telefon: +43 660 / 4159575

E-Mail: info@zeitraum-mieming.at

UNSERE ONLINE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag:	17:00 bis 19:00 Uhr	Mittwoch:	15:30 bis 19:00 Uhr
Donnerstag:	15:30 bis 19:00 Uhr	Freitag:	15:00 bis 19:00 Uhr

Neues aus der Mittelschule

Im Schuljahr 2019/20 wurde das Projekt Tiroler Märchenpreis ausgeschrieben und wir, die heurige 2b-Klasse der MS Mieming, entschied sich spontan mitzumachen. Die Aufgabe lautete, dass SchülerInnen ausgerüstet mit Kamera oder Handy sich in den Wald begeben und in Form einer Fotostory „Almajuri“ auf seiner Reise durch den Schutzwald begleiten sollen.

Vor genau einem Jahr begaben sich Johanna, Sophia, Amalia, Jakob, Matthias und ihr Klassenverband Frau Zimmermann Tanja in den Wald. Sogleich fanden wir den Weg der bunten Steine und somit genügend Fotomaterial für unser Märchenbuch. Die Ideen sprudelten den SchülerInnen einfach nur so heraus. In der Schule berichteten dann die 5 Waldexperten ihren MitschülerInnen, welche Ideen ihnen im Wald gekommen waren. Gemeinsam mit Frau Gantioler kreierten sie gemeinsam im Zeichenunterricht die einzelnen Figuren unseres Märchens. Diese wurden dann von Johanna und Frau Gantioler auf die Fotos geklebt.

Almajuri und der Schatzstein



Winterwanderung Stöttlbach

Plötzlich kam Corona und wir mussten uns überlegen, wie wir nun gemeinsam im Fach Deutsch dazu ein Märchen schreiben können. Nachdem zum ersten Bild ein kurzer Text geschrieben wurde, schickte man die weiteren Bilder online reihum und so entstand unser Märchenbuch. Leider fand die Veranstaltung „Tiroler Märchenpreis“ nicht statt und somit veröffentlichten wir nun unser Buch auf der Homepage der MS Mieming.

Scannen Sie den QR Code ein und Sie kommen direkt zu unserem Märchenbuch

Viel Spaß beim Lesen oder Vorlesen lassen!

QR Code zum Buch:





ein Zeitdokument: BR Mitglieder mit FFP2 Masken



jeder Übungsteilnehmer wird von Bergrettungsarzt Dr. Christian Hilkenmeier auf Corona getestet



Übungsunterweisung und Tourenplanung

Winterübung der Bergrettungs Ortsstelle Mieming am Samstag, 9. Jänner 2021, im Raume Lehnberg

Trotz coronabedingter Widrigkeiten garantierte die gewissenhafte Vorbereitung durch das Ausbildungsteam einen reibungslosen Ablauf der Übung.

(ma) Seit beinahe einem Jahr muss sich auch die Bergrettung sowohl in der Ausbildung als auch bei Einsätzen auf diese besonderen Umstände einstellen, was bislang in der Ortsstelle wie auch auf Landes- und Bundesebene vorbildlich funktioniert hat. Um einmal öffentlich aufzuzeigen, wie umsichtig mit dieser Situation in der Bergrettung umgegangen wird, darf ich hier die Handy-Nachricht des Ausbildungsleiters wiedergeben, die als Einladung zur Übung an alle Mitglieder versandt wurde: „BR-Info: Lawinenübung am Samstag, 09.01.2021, Bereich Lehnberghaus. Treffpunkt für ALLE um 07.30 vor dem Bergrettungslokal mit vollständiger Tourenausrüstung. Die gesamte Mannschaft wird vom Bergrettungsarzt getestet, damit wir sorglos eine lässige Übung durchführen können. Nach dem Test im Freien ohne Masken. Das A-Team bittet, ohne Test nicht an der Übung teilzunehmen. Gruß Manuel.“

Für die Übungsverantwortlichen begann der Tag schon am frühen Morgen, da bis zum Eintreffen der Teilnehmer die Registrierungsstelle und die Teststation eingerichtet werden mussten. Jede/r Teilnehmer/in wurde von Bergrettungsarzt Dr. Christian Hilkenmeier aus Telfs auf Corona getestet. Dabei wurde er von unserem jungen Bergrettungsehepaar Romana und Johannes Klein unterstützt. Für Romana als Mikrobiologin Routinearbeit! Nach erfolgreichem Test starteten die Teilnehmer/innen in Richtung Arztkasten zum nächsten Sammelpunkt. Den Gerätetransport zum Lehnberghaus übernahm der Hüttenwirt Silvio Schütz. Vor dem Aufstieg mit Ski musste jede/r den LVS Checkpoint am Beginn des Fahrweges zum Lehnberghaus passieren. Im Aufstieg teilte sich die Kolonne. Eine Hälfte wählte den Bachweg, die andere die Abfahrtspiste. Vor dem Lehnberghaus erfolgte die Lageeinweisung durch die Übungsleitung. An drei Stationen waren Aufgaben allgemeiner Art, wie sie für jeden Schitourengeher gelten, zu lösen und schließlich wurde auch ein planmäßiger Lawineneinsatz geübt. Vor eine besondere Her-

ausforderung wurde der auf der Lawine eingeteilte Einsatzleiter gestellt. An Stelle einer Puppe wurde dieses Mal eine schmale Schalttafel vergraben, auf der ein LVS Gerät befestigt war. Nach dem Auffinden und dem Ausgraben dieses Brettes wurde der Einsatzleiter mit einer Reihe von notwendigen Entscheidungen konfrontiert, die durch die auf einer Liste angeführten Punkte zu treffen waren. Das betraf einmal die lebenserhaltenden Sofortmaßnahmen für den Verschütteten, die Kommunikation mit der Landesleitstelle, dem startbereiten Flugunternehmen, der Polizei und den bereits in den „Startlöchern“ wartenden Medienvertretern. Eine Aufgabe, die sich jede/r Bergretter/in heute stellen muss. Und das sind nicht immer die Leute aus dem Ausbildungsteam oder aus dem Ausschuss. Wenn eine solche Aufgabe auch von einem beliebig ausgewählten Teilnehmer vorbildlich gelöst wird, so spricht das einmal mehr von einem hohen Ausbildungsniveau in der Ortsstelle, wofür dem gesamten Ausbildungsteam ein großes Lob und ein aufrichtiger Dank ausgesprochen werden muss.

Nach der Übungsbesprechung vor dem Lehnberghaus gab es für alle eine heiße Gulaschsuppe, die von den Hüttenleuten am Lehnberghaus vorbereitet wurde. Der Verzehr musste umstandsbedingt im Freien erfolgen. Wenig Freude bereitete zum Schluss die Abfahrt ins Tal. Egal welche Variante gewählt wurde, jede war mit größeren oder kleineren Steinen übersät. Dass jedes am Parkplatz beim Arztkasten abgestellte Fahrzeug der Teilnehmer auch einen gültigen Parkschein hinter der Frontscheibe hatte, verdanken die Ortsstellenmitglieder einmal dem Ausschuss, der sich um eine kulanter Lösung für seine Mitglieder bemüht hat, zum anderen aber Herrn Christoph Stock vom Tourismusverband. Nachdem die aktiven Mitglieder der Ortsstelle Mieming nicht mehr die Möglichkeit haben, die Parkkarte in Obsteig (Einsatzgebiet der Ortsstelle) zum halben Preis zu erstehen, übernahm der TVB den Hälfteanteil. Die einstige Lösung fiel einem Einspruch wegen des „Gleichheitsgrundsatzes“ zum Opfer. Wäre gut zu wissen, ob im Einsatzfall bei widrigsten Verhältnissen auch ähnlich argumentiert wird.



Aufstieg in den Übungsraum



Sondierübungen



Stärkung nach der Übung beim Lehnberghaus

Wir stehen nicht still! – Herzliche Projekte zum Jahresende

Auch wenn es in diesem Jahr keinen Jungbauernball zu organisieren gab, wurden am Jahresende von der Jungbauernschaft/Landjugend Mieming einige tolle Projekte umgesetzt. Mit den Wahlen im September 2020 sind wir mit vielen Ideen und großer Motivation in die neue Periode gestartet. Leider wurden auch wir durch das Corona-Virus gebremst, dennoch waren wir innovativ und haben einige Einfälle in die Tat umgesetzt.

„Freude schenken“

In Zeiten wie diesen, wo Abstand halten, besondere Hygienemaßnahmen und die Einschränkung der sozialen Kontakte alltäglich sind, werden die kleinen Dinge oft die größten. Besonders stark betroffen von all diesen Verordnungen sind die Seniorinnen und Senioren. Aus diesem Grund haben wir uns im November letzten Jahres Gedanken gemacht, wie wir besonders den älteren Miemingerinnen und Miemingern eine Freude bereiten können. Dadurch entstand die Idee, in der vorweihnachtlichen Zeit süßes Gebäck herzustellen. Die Mädels der Jungbauernschaft/Landjugend Mieming tüftelten an einem perfekten Lebkuchenrezept und begannen Anfang Dezember fleißig zu backen. Bei diesem Projekt



stand die Regionalität im Vordergrund, deshalb wurden für das Gebäck vorwiegend Produkte vom Mieminger Plateau verwendet. Um die Covid-Richtlinien einhalten zu können, wurden die

rund 250 Lebkuchen in den hauseigenen Küchen gebacken. Verziert und verpackt wurde mit Abstand und viel guter Laune. Das Verteilen unserer Lebkuchenengel übernahm das

Team des Sozial- und Gesundheitssprengels und des Sozialzentrums Mieming. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals herzlich beim Personal dieser beiden Pflegeeinrichtungen für die tolle und unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken. Es freut uns sehr, dass wir vielen Senioren mit dieser Kleinigkeit ein Lächeln ins Gesicht zaubern und das vergangene Weihnachtsfest versüßen konnten.

Lust zum Nachbacken -

Unser Rezept zu den Lebkuchenengeln findet ihr unter <https://t1p.de/lebkuchenengel> oder durch das Einscannen dieser QR-Codes.



Katharina Thaler/Julia Bauer

Ausstellungsplan 2021

Jänner/Februar

26.02. bis 14.03.

Johann Gapp

(verschoben auf 2022)

März

26.03. bis 11.04.

Karl Zauner zum 70er

Noch einmal möchte ich Tarzan sein

April/Mai

16.04. bis 02.05.

Helga Eiter / Manfred Cepus

Objekte & Skulpturen

Mai

14.05. bis 30.05.

Gerald K. Nitsche *8zig-zak

Glasmalerei Glasrecycling

Juni/Juli

18.06. bis 04.07.

Menschenbilder Ansichten

Sagenhaftes 950 Jahre Mieming

September

10.09. bis 26.09.

Japan meets Tirol

Grafik

Oktober

1.10. bis 17.10.

Mitgliederausstellung – Lange Nacht der Museen

Oktober/November

22.10. bis 07.11.

Heinrich Gritsch / Leo Gutmann

November

12.11. bis 28.11.

Charlotte Friedl

11.12.2021

Adventfenster – Kunst hilft

Auch heuer bieten wir Ihnen/euch ein abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm im Kunst-Werk-Raum. Bei der Kunstausstellung mit Bezug auf 950 Jahre Mieming haben wir einen Zeichenwettbewerb für alle Schulen in Mieming ausgeschrieben. Die prämierten Zeichnungen werden im Rahmen der Kunstausstellung präsentiert. SchülerInnen der Unterstufe im Meinhardinum sind auch herzlich zur Teilnahme eingeladen (Kontakt: evam.art@gmx.net). Weiters wird 2021 wieder ein Drucksymposium veranstaltet, wo man den Schaffenden über die Schulter schauen kann. Diverse Rahmenprogramme sind in Planung, das Jahr beenden wir wieder mit einer Aktion „Kunst hilft“.

Wir freuen uns auf Sie / euch, auf einen regen Kunstaustausch und interessante Begegnungen ...

Eva-Maria Huter



„Die lebensgroße Jungbauern-Krippe“

Still war sie in diesem Jahr, die Weihnachtszeit, aber erfüllt mit Licht und Freude



Diese Freude spürten auch wir in diesem Jahr ganz besonders, als wir vor unserer selbsterbauten Krippe standen. Die Idee zum Krippenbau stammt von unserer Ortsleiterin Katharina Thaler. Besinnen auf den Ursprung des Weihnachtsfestes, dies war der Grundgedanke, aus dem ein tolles Projekt entstand. Für die Umsetzung bedarf es dann viele geschickte Hände. Mitte November entstand die Idee für unsere lebensgroße Dorfkrrippe, daraufhin begannen wir innerhalb des Ausschusses schon eifrig mit der Planung. Figuren aus Metall und ein Stall aus Holz sollten es werden. Die Figuren wurden mit viel Geschick und mit Hilfe eines Plasmaschneiders aus Metallplatten ausgeschnitten. In der Planung und beim Bau des Stalles waren unsere beiden Zimmerer Lukas Maurer und Elias Riml federführend. Mit vereinten Kräften wurde geschraubt und gezimmert, damit die Krippe pünktlich bis zum „Heiligen Abend“ aufgestellt werden konnte. Unsere Elektriker Mathias Schneider und Fabian Schöpf sorgten abschließend für das weihnachtliche Erstrahlen der Krippe. Aufgrund der Corona-Richtlinien konnte

dieses tolle Projekt leider nur innerhalb des Ausschusses realisiert werden. Nichtsdestotrotz möchten wir uns bei allen Mitwirkenden recht herzlich bedanken und freuen uns bereits auf das nächste gemeinsame Tun. Zudem haben wir uns sehr über die vielen positiven Rückmeldungen zu unserer Dorfkrrippe gefreut.

Katharina Thaler/Julia Bauer



Fotos: Elias Kapeller

1. Schulklasse Österreichs – zu 99,9 % virenfrei über die Luft Pilottest an der VS Mieming erfolgreich abgeschlossen!

Wir berichteten in der Dezemberausgabe unserer Mieminger Dorfzeitung über dieses Pilotprojekt der Firma Vissmann. Inzwischen ist das Gerät TÜV zertifiziert und erhältlich. Die Nachfrage nach dieser Komfortlüftung mit Luftreinigung ist österreichweit sehr groß und

möchte in Schulklassen, Besprechungszimmern und Sozialräumen eingesetzt werden. Nochmals ein großer Dank an die Firma Vissmann und Firmenrepräsentant GR Janicki Dietmar, der dies an der Volksschule Untermieming als Pilotprojekt ermöglichte.



Die Sportlerei startet mit neuen Onlinekursen!



Die Sportlerei
Körper & Geist

Liebe Sportbegeisterte, aufgrund der immer noch sehr schwierigen Situation und den damit einhergehenden Restriktionen, ist es leider weiterhin nicht möglich, unser gewohntes Training wieder aufzunehmen. Doch davon lassen wir uns nicht aus dem Gleichgewicht bringen und wollen stattdessen Körper und Geist mit **neuen Onlinekursen** aktivieren und uns fit für den Frühling machen!

FASZIENYOGA – Dienstag 16:00 bis 17:15 mit Maya Tilg

PILATES – Dienstag 18:30 bis 19:45 mit Monika Loidolt

YOGA – Dienstag 19:00 bis 20:30 mit Margit Fröhlich

PILATES SHAPE – Mittwoch 12:45 bis 14:00 mit Doris Pecho

HATHA VINYASA YOGA – Donnerstag 9:00 bis 10:15 mit Doris Pecho

FUNKTIONELLES TRAINING – Donnerstag 18:30 bis 19:30 mit Carmen Strickner

Jeder Kurs umfasst 10 Einheiten. Die Termine für den jeweiligen Kursstart sowie weitere Informationen findet ihr auf der Website: www.diesportlerei.at.

Anmeldung: office@diesportlerei.at oder 0650/7519342.

ACHTUNG! Neue Workshops! Nähere Infos auf www.diesportlerei.at

Workshop 1: **Deine Reise durch die fünf Elemente**

Workshop 2: **Chakren-Workshop**

Corona-Schutzimpfung im Wohn- und Pflegeheim Mieming

161 Personen erhielten den BioNTech/Pfizer Impfstoff

Die erste Corona-Schutzimpfung in Tirol erfolgte am 27.12.2020 im Wohn- und Pflegeheim Mieming. Am 22.12.2020 erfolgte ein Anruf von Seiten des Landes Tirol bei der Heimleitung mit der Anfrage, ob Mieming in der Lage sei, alle notwendigen Vorbereitungen für eine erste Impfung mit dieser kurzen Vorlaufzeit organisieren zu können.

Als erstes mussten die Hausärzte des Wohn- und Pflegeheimes der Ordinationen Dr. Oberleit und Dr. Linser gefragt werden, ob sie bereit dazu wären, am 27.12.2020, bei dem es sich um einen Sonntag handelte, ins Haus zu kommen, um die Impfungen durchzuführen. Beide Ordinationen erklärten sich dankenswerterweise sofort dazu bereit!

Nach der Zustimmung wurden die umfangreichen Vorberei-

tungsmaßnahmen zuerst eher stockend in Erfahrung gebracht und in weiterer Folge sorgfältig geplant. Nachdem Weihnachten vor der Tür stand, verblieben nur zwei Tage Zeit für die Abfragen der Bewohner- und MitarbeiterInnen sowie die Einholung der Einverständniserklärungen zur Impfung von den Erwachsenenvertretungen.

Der Transport des empfindlichen Impfstoffes von Wien nach Tirol wurde bei der ersten Impfkaktion durch das österreichische Bundesheer durchgeführt. Der Impfstoff wurde mit einer Temperatur von 2 bis 8°C angeliefert. Ab diesem Zeitpunkt bleiben 120 Stunden Zeit, um diesen zu verimpfen. Ist er einmal angemischt, verkürzt sich diese Zeit auf 6 Stunden.

Die erste in Tirol geimpfte Person ist, wie bereits aus den Medien bekannt, die im Wohn- und Pflegeheim lebende Mie-

mingerin Frau Notburg Perkhof. Als äußerst erfreulich zu vermerken, willigten insgesamt 72% der BewohnerInnen und 64% der MitarbeiterInnen ein, sich impfen zu lassen.

Durch die hohen Infektionszahlen, welche im Dezember 2020 im Heim zu verzeichnen waren, ist anzunehmen, dass sich auch daraus ein relativer Schutz ergeben hat. Ausgehend von der Gesamtzahl, hatten von den nicht geimpften BewohnerInnen 15% Corona. Geht man davon aus, dass diese nun für einige Zeit geschützt sind, bleiben derzeit lediglich 13% aller BewohnerInnen, welche noch der erhöhten Gefahr einer Ansteckung unterliegen. Bei den MitarbeiterInnen liegt die Zahl der Nichtgeimpften wieder ausgehend von der Gesamtzahl bei 18%, welche die Corona-Virus-Erkrankung durchgemacht haben. Somit könnte man auch hier daraus

schließen, dass aktuell nur 18% aller MitarbeiterInnen der erhöhten Gefahr, an Corona zu erkranken, ausgesetzt sind.

Bei den Impfreaktionen traten, wie in der Gebrauchsinformation als häufig beschrieben, v.a. Rötung, Schwellung und Schmerz an der Einstichstelle sowie mitunter Fieber auf, welche nach wenigen Tagen verschwanden. Komplikationen traten keine auf!

Abschließend darf bemerkt werden, dass durch die Impfung hoffentlich bald wieder Normalität in das Leben der HeimbewohnerInnen einkehren kann.

Ich persönlich darf mich herzlichst bei allen bedanken, die zu einem absolut reibungslosen Verlauf an allen fünf Impftagen beigetragen haben!

*Gerhard Peskoller, MBA
Heimleiter des Wohn- und
Pflegeheimes Mieming*



Die Impffärzte Dr. Christiane Oberleit (links) und Dr. Stefan Oberleit (rechts) mit Maria Fritz – Impfung am 27.12.2020



Notburg Perkhof, Dr. Georg Offer, Johanna Gigler, Dr. Christiane Oberleit (v.l.n.r.) – Impfung am 27.12.2020



Die Impffärzte Dr. Georg Offer (links) und Dr. Johannes Linser (rechts) – Impfung am 19.01.2021



Dr. Tobias Linser, Dr. Georg Offer, PDL Günter Hofmann MSc., HL Gerhard Peskoller MBA, Dr. Christiane Oberleit (v.l.n.r.) – Impfung am 03.02.2021



Im Bild BewohnerInnen des Wohn- und Pflegeheims mit Bgm. Dr. Franz Degg und DGKP Simon Wulz beim Warten auf die erste Impfung am 27.12.2020

Der Chronist:

Bilderrätsel zum genauen Hinschauen

Wieder einmal machen wir einen Rundgang in unserer Gemeinde und schauen uns die Gegend aus verschiedenen Perspektiven an. Wie gewohnt, sind die Bilder dem zugehörigen Bildtext zuzuordnen.



Fotos: Martin Schmid

- A Brunnig - Zein
- B Brand - Fiecht
- C Hochfeld - Obermieming
- D Larchwiesen - Barwies

Die Lösung der Dezember Ausgabe lautet:

1 C 2 D 3 A 4 B

1

2

3

4



Rund ums Jahr mit den Mieminger Bäuerinnen

Fastenknödel

Streng genommen ist es ein Semmelknödel. Aber nicht in allen Regionen, denn mancherorts werden in die Masse auch noch Topfen und Käse gemischt.

Die Knödel eignen sich auch ideal zur Altbrotverwertung. Die angegebene Menge reicht für ca. 5 Knödel. Die Menge kann beliebig vervielfacht werden.



Zutaten:

- 1 Zwiebel, z.B. eine rote (ca. 80 g), klein hacken
- 100 g Milch oder Wasser
- 100 g Vollkornknödelbrot oder altbackenes Brot, in kleine Stücke geschnitten
- 10 g Vollkornbrösel
- ca. 10 g Weizen- oder Dinkelvollkornmehl, können Sie bei Zubereitung im Dampfgarer weglassen
- 1–2 EL gehackte Petersilie, Muskat, Pfeffer, Kräutersalz, evtl. Knoblauch
- 1 Ei
- 50 g Topfen
- 50 g würziger Käse, gerieben

Zubereitung für Profis:

Zwiebel anrösten, Flüssigkeit hinzufügen, aufkochen, restliche Zutaten der Reihe nach untermischen. Knödel formen und in Salzwasser oder im Dampf garen.

Zubereitung für Anfänger:

Einen Edelstahltopf erhitzen. Die Zwiebeln zugedeckt im Topf bei mittlerer Garstufe (ca. 5 von 9) ca. 1/2 Minute bis 1 Minute ohne Fett rösten. Dabei 1–2x umrühren). Mit der Flüssigkeit aufgießen und aufkochen lassen. Sobald die Flüssigkeit kocht, sofort vom Herd nehmen, da sonst zu viel Flüssigkeit verdunstet und die Knödel zu trocken werden. Das Knödelbrot und die Gewürze hinzufügen. Alles mit einer Gabel vorerst nur sehr schlampig vermischen. Die restlichen Zutaten dazu geben. Alle Zutaten zuerst mit der Gabel und wenn noch nötig mit der Hand vermengen. Je weniger Sie kneten, desto lockerer werden die Knödel. Mit nassen Händen Knödel formen. Die Knödel in leicht wallendem Salzwasser bei mittlerer Garstufe (ca. 5 von 9) ca. 15–20 Minuten garen. Anstatt in Salzwasser können Sie die Knödel auch im Dampfgarer dämpfen. 90–95°C, 20–30 Minuten.



Thermomix Beraterin

Claudia Gyga

Selbstständig - Mieming

Tel. +43 676 606 35 35

E-Mail: claudia@gygax@gmx.at

facebook.com/claudia.gygax.7

Instagram: thermomix_mieming

Ich bin von meinem Thermomix so begeistert und möchte meine Begeisterung für dieses Küchengerät gerne teilen und noch viele davon überzeugen wie toll dieses Gerät ist.
Ich freue mich über jeden Anruf – Info-Beratung-Verkauf!

... vor 100 Jahren (1921)

Nach dem Ersten Weltkrieg erholte sich die Wirtschaft nur langsam, und die Not der Bevölkerung dauerte noch lange. So wurde alles versucht, um die Versorgung der Bevölkerung einigermaßen zu sichern. Hierzu findet sich in unserem Archiv ein Schreiben der Agrarlandesbehörde für Tirol und Vorarlberg, in dem die Gemeinden aufgefordert werden, alle in ihrem Gemeindegebiet liegenden *Schafweideflächen*, Alm- oder Bergweiden, auch Waldweiden zu melden, um jenen Schafhaltern, denen es an entsprechenden Weideflächen fehlt, einen Schafauftrieb zu ermöglichen. Die Flächengröße konnte in Hektar, aber auch in Joch oder Jauch angegeben werden.

Schlussatz: „Die Agrarlandesbehörde wird es sich angelegen sein lassen, solche freie Schafweiden in erster Linie den Tiroler Viehbesitzern zu vermitteln.“

Das Landesgendarmeriekommando für Tirol richtet ein Schreiben an die Bezirkshauptmannschaft in Imst mit dem Betreff: „*Vorspannverweigerung durch die Gemeinde Mieming*“

Inhalt des Schreibens stark gekürzt: Laut dem sog. Vorspannengesetz vom 22. 05. 1905 hätte der damalige Gendarmerie Rayonsinspektor Josef Straganz für den Weg von Obermieming zum Bahnhof Mötz Anrecht auf einen *Vorspann* (Pferdefuhrwerk) gehabt. Die Gemeinde hat laut Bestätigung vom 8.12. 1920 die Beistellung eines Vorspannes mit der Begründung verweigert, dass ein solches Fuhrwerk nicht aufzubringen gewesen wäre. RayInsp. Josef Straganz war deshalb genötigt, nach den Durchführungsbestimmungen den erforderlichen Vorspann durch Selbstmiete zu beschaffen. Dadurch sind dem Genannten 195 K 80 h (Kronen, Heller) an Mehrauslagen erwachsen.

Beantwortung dieses Schreibens durch die Gemeinde (handschriftlich): „Der Betrag von 195 K 80 h wird eingesendet.“

Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Imst an den „Herrn Bürgermeister in Mieming“ Dabei handelt es sich um die *Beauftragung eines Organes zum Zwecke der Überwachung der Polizeistunde*. Der für diese Aufgabe vorgeschlagene *Vinzenz Schuler* wird von der Bezirkshauptmannschaft als geeignet erachtet. Im Schreiben der BH wird der Bürgermeister ermahnt, im Sinne der Bestellung eines Organes für die Überwachung der Polizeistunde tätig zu werden. So heißt es in diesem Schreiben u.a.: „Laut eingezogenen Erkundungen hat der Herr Bürgermeister mit Schuler wegen Übernahme des Dienstes

noch keine Rücksprache gepflogen. Es ist anscheinend ein Versuch, die Angelegenheit überhaupt zu Fall zu bringen. Der Herr Bürgermeister möge es sich wohl zur Kenntnis nehmen, dass ich weder dulden werde, dass auf Umwegen die Ordnung der Angelegenheit vermittelt werde, noch auch, dass die Behörde in der Weise bei der Nase herumgeführt wird. Der Herr Bürgermeister wird derjenige Teil sein, welcher dies unangenehm an der eigenen Person empfinden wird.“

Der Hofrat und Bezirkshauptmann
Unterschrift: Ottenthal

... vor 40 Jahren (1981)

Kultur: Stöbert man in den Lokalblättern dieser Zeit, so findet man im Blickpunkt vom 13. 2. 81 einen Beitrag über Fritz Fischer unter dem Titel: Hausmusik auf dem Mieminger Plateau – Werk eines Idealisten. In diesem Beitrag gibt der Schreiber das Alter von Fritz Fischer mit 71 Jahren an. Fritz gibt in seinem Interview einige lustige Begebenheiten zum Besten, u.a. auch, dass er die erste Zeit, als er den Kapellmeister in Mieming übernommen hatte, mit dem Fahrrad von Innsbruck zu den Proben nach Mieming fuhr.

Sport: Die Schützengilde Mieming veranstaltete am 15. Feb. 81 einen Biathlon für die heimische Bevölkerung. Die Altersklassen reichten von den 10 Jährigen bis zu den über 60 Jährigen. Start und Ziel befand sich südlich des Cafe Maurer. Geschossen wurde mit am Schießstand aufliegenden Zimmergewehren.

Vereinswesen: Das Bild zeigt den neu gewählten Ausschuss der Mieminger Bergler.



vorne, i.d. Mitte Toni Neuner, Obmann, li Robert Zotz, ObmStv, re Heinrich Faylmayer hintere Reihe, von links: Helmut Jordan, Karl Miller Aichholtz, Franz Spielmann, Klaus Stocker, Bgm. Karl Spielmann, GR Hermann Schneider

... vor 30 Jahren (1991)

Kultur:

Der Museums- und Heimatverein Mieming lud unter Obmann Gerhard Grasser zur ersten Generalversammlung am 29. Jänner 91 in das Mesnerhaus ein.

Soziales-Gesellschaftliches:

- Das Ehepaar Coral und Werner Wachter (am 16. 1. d J. verstorben) startete eine Hilfsaktion für die Ärmsten, die Alten in der Ukraine. Werner Wachter konnte sich auf seinen Motorradtouren durch die Sowjetunion vom Elend dieser Menschen überzeugen.

- Das Ehepaar Juliane und Josef Happ feierte die Goldene Hochzeit. Als Gratulanten stellten sich der Bezirkshauptmann Dr. Walter Haid und der Bürgermeister von Mieming, Dr. Otto Thaler ein.

- Ebenfalls die „Goldene“ feierte das Ehepaar Maria und Isidor Schneider. Auch sie erhielten Besuch vom Bezirkshauptmann und dem Bürgermeister.

Politik:

Im Blickpunkt vom 7. 2. 91 ist zu lesen: „Offene Aussprache bei Bauernparlamenten als Auftakt zu Landwirtschaftskammer-Wahl“. Vorherrschendes Thema bei diesen Aussprachen war die Sorge der Bauern bei einem möglichen EU-Beitritt Österreichs. (Volksabstimmung am 12. Juni 1994, Vollmitglied seit 1.1. 1995)

Mieming war bei diesen Wahlen durch Bezirks-Bauernbundobmann und Landwirtschaftskammer Vizepräsident Benedikt Wallnöfer stark vertreten.

Sport:

Der Langlaufclub Pam-Sparkasse Mieming veranstaltete ein Bezirkscup Rennen am Holzleiten Sattel, da die Schneeverhältnisse ein Rennen in Mieming nicht ermöglichten. Sieger in der Herrenklasse wurde Roland Schaber aus Obsteig und Rosmarie Gabl aus Imst.

Die Mitglieder des LLC Mieming konnten Klassensiege wie vorderste Plätze erzielen.

Kinder II m: Markus Burgschwaiger,
Schüler I m 2. Pl.: Andreas Wohlmüt,
Schüler IIw 2. Pl.: Silvia Kralj,

Schüler II m: 1. Theo Grüner, Imst (später Profifußballer bei Wacker Innsbruck, allzu früh verstorben)

2.Pl.: Thomas Burgschwaiger, Mieming,

Damen: 2.Pl. Mechthild Gülden, Mieming

... vor 25 Jahren (1996)

Kultur: Im Mesnerhaus wurden die Pläne und Modelle für die neue Nachtwallfahrtskapelle am Locherboden präsentiert. Der Plattig Viergesang stellte sich bei einer Finissage im Mesnerhaus vor.



Der Plattig Viergesang umrahmte die Finissage im Untermieminger Mesnerhaus.
Foto: privat
Brüderchen vom 9. 11. 1996
von links: Ludwig Ascher, Barbara Falch, Maria Luise Ascher, Armin Falch

Soziales, Gesellschaft:



von li: Robert Scharmer, mit dem Rücken zur Kamera Richard Schuler, Heinrich Gehri, Erich Krug
Dieser Stammtisch traf sich regelmäßig am Sonntag nach der Messe. Auch HH Pfarrer Alois Kathrein hatte es nach der Messe immer recht eilig, um auf einen Jasser beim Neuwirt vorbeizuschauen. Aus dem Text entnommen: „Und so mancher versäumte wegen dieser Leidenschaft auch noch das Mittagessen.“

Die Schützengilde Mieming veranstaltete eine Benefizveranstaltung in Form eines Bierfassl-Lottos. Ein Schein mit den Zahlen 1 bis 45 konnte mit jeweils 6 Schuss beschossen werden. Der Sechser wurde gezogen, und wer alle 6 richtigen Zahlen beschossen hatte, der hatte den Sechser geknackt. Dafür gab es ein 50 Liter Fass Bier. Entsprechend abgestuft gab es die Preise für den Dreier, Vierer usw. Der Erlös aus dieser Veranstaltung floss ausschließlich bedürfti-

gen Familien auf dem Plateau zu. Der damalige OSM Thomas Seelos dazu: „Wir haben sicher kein Problem, jemanden zu finden, dem mit diesem Geld geholfen werden kann.“

Weiters: Die Schützengilde Mieming führte ihre Gildenmeisterschaft durch. Sieger in der Gewehr-Klasse wurde Alois Larcher mit 361 Ringen vor Michael Schleich mit 352 Ringen. Für eine Überraschung sorgte Engelbert Maurer in der Pistolen-Klasse, der sich mit dem ringgleichen Hans Bacher ein hartes Match lieferte, aufgrund der Ausschlussserie letztlich aber zum Sieger gekürt wurde.



Die Erstplatzierten der Mieminger Gildenmeisterschaft 1996 mit Oberschützenmeister Thomas Seelos (links).



30. Jahrtag
Mathilde Kranebitter
† 6.1.1991



1. Jahrtag
Anton Kranebitter
† 22.1.2020

Anton und Anna Holzeis feierten die Goldene Hochzeit



Zu diesem Jubiläum überreichten die Kameraden der Musikkapelle Mieming ihrem Ehrenobmann die Noten zum Holzeis Marsch, der erstmals zum Muttertagskonzert im Gemeindesaal am 11. Mai zu hören sein sollte.



10. Jahrtag
Anton Holzeis
† 17.1.2011

Am 21. Feber 1996 verstarb Frau Sofie Krug, vlg. Mongeler, geb. Bartl. Ihr Sohn, Johann Krug, war langjähriger Gemeinderat und eine Periode auch Vizebürgermeister.



Troster Tageszeitung vom 23.2.1996

Unser schönes Mieming ...



Winterwunderland

Danke Ingrid Gufler für das Foto!

Wie in der Dezember Ausgabe angekündigt, wird der Beitrag mit den wichtigsten Ereignissen des Schuljahres 1944/45 fortgesetzt. Wenn die durch die Corona-Pandemie notwendig gewordenen Maßnahmen unsere Schulklassen wochenlang leer stehen ließen, so zeigte das Schuljahr 1944/45 an der Volksschule in Untermieming ein ganz anderes Bild. (Wo hätte damals ein „Babylefant“ noch Platz gehabt?)

Der folgende Text wurde originalgetreu aus der Schulchronik übernommen, wie er von der Verfasserin, VL Anna Praxmarer, damals auch Schulleiterin, festgehalten wurde.

„Am 5. September begann das neue Schuljahr. Lehrerin Maria Falch wurde nach Barwies versetzt. So begannen Eva Rainer und ich wieder allein mit dem Unterricht. Am 15. Okt. 1944 traf dann die neue Lehrerin aus Berlin, Liselotte Wigand, ein. Mit ihrem Hund „Purzl“ suchte sie vergebens den Kindern nahe zu kommen. Es dauerte nicht drei Tage, da war sie krank. Wohl hatte sie auch sehr schlechte Lebensbedingungen – ungeheiztes Zimmer, Gasthauskost usw. – kurz und gut, nachdem sie in sechs Wochen insgesamt 11 Tage unterrichtet hatte, verließ sie diesen ungastlichen Ort. Wir teilten uns die 150 Kinder und beide unterrichteten wir im verkürzten Halbtagsunterricht täglich sechs Stunden. So wurde es wieder Advent.“

Die folgenden Zeilen, den Advent und Weihnachten betreffend, bleiben hier aus Platzgründen ausgespart und weil sie sich auch mehr auf die bereits im letzten Beitrag erwähnten Schulfeiern beziehen.

„Nach den Weihnachtsferien wurden die Fliegeralarme immer häufiger, und bald war es unmöglich, bei Alarm Schule zu halten. Die Nachbarn teilten uns mit, wenn es so weit war, dass das Radio „Kampfverbände über Tirol, über unserer Stadt oder über dem Oberinntal“ meldete. Einige Male hatte man es verab-

säumt, es uns zu melden. Da klebten wir mit 150 Kindern im primitiven Keller des Schulhauses, während die Bomben auf die Öztaler Brücke geworfen wurden und die Flieger im Tiefflug über unser Schulhaus glitten und in Silz und Stams einen Zug beschossen. Es ging gegen Kriegsende. Die großen Schüler kamen täglich mit Namen von neuen Städten an, die Deutschland aufgeben musste: Breslau, Liegnitz, Köln usw. vor der Landkarte standen sie in Gruppen.

Nun kamen die letzten Kriegstage: Am 25. April war der letzte Unterricht, da in der folgenden Nacht die Schule von der deutschen Luftwaffe besetzt wurde. Dann begann der Zusammenbruch. Zurückfliehende Truppen verstopften die Landesstraße, der Volkssturm kehrte heim vom Fernpass. Dumpfes Grollen der Geschütze lag in der Luft; kalt und nass war es, es lag Schnee. Am 3. Mai kommen die Amerikaner nach Mieming. Sie schließen jede Ortschaft hermetisch ab und besetzen in Untermieming acht Häuser. Das Schulhaus sah so trostlos aus, dass jedem die Lust verging, dort zu wohnen. Nach der deutschen Besetzung hatte sich jeder aus dem Schulhaus geholt, was ihm wert schien, mitgenommen zu werden.

Allmählich wurde das Ausgeheverbot gelockert, und die Amerikaner, sosehr man zuerst über sie enttäuscht war, so beliebt wurden sie bald. Als aber die Neger-

truppen ins Dorf kamen, da war zuerst großes Entsetzen – nach einigen Wochen zogen sie ab. Seit 7. Juli ist Tirol unter französischer Besatzung. In Untermieming spürt man „außer wirtschaftlich“ nicht viel von ihnen.“ Anmerkung: Abkommen über die Alliierte Kontrolle in Österreich vom 4. Juli 1945. Westliche (französische) Zone = die Länder Tirol und Vorarlberg.

Auch aus diesen Tagen gibt es noch etliche MitbürgerInnen, die sich an ihre eigenen Erlebnisse in der Volksschule Untermieming erinnern können und vielleicht mit ihren Erinnerungen zu dem hier Geschriebenen etwas beitragen könnten und, so die Bitte, auch bereit für ein kurzes Gespräch wären. Meldung bitte an die Gemeinde, Redaktion Dorfzeitung oder direkt an mich. (Dorfchronist Martin Schmid) Betroffen wären hier wohl die Jahrgänge 1938 und älter.

Auf die Bitte hin, dass sich jemand melden sollte, der /die sich an den im letzten Bericht erwähnten Flugzeugabsturz erinnern kann, war dankenswerterweise Hermann Schneider, vlg. Zacher, bereit, in einem kurzen Gespräch seine Kindheitserinnerungen von damals wiederzugeben.

„Ich war ja noch ein Bübl, wir waren im sog. „Roatlig“ auf dem Feld. Die Mutter, der Franzl, der Edmund (Brüder) und ich. Der Vater war ja noch eingerückt. Um den Grünberg herum gab es

einen Luftkampf. Und als der Franzl eine Maschine zu Boden stürzen sah, ließ er gleich den Rechen fallen und ist losgelaufen. Als er zurück kam, hatte er ein Bündel mit weißer Fallschirmseide bei sich. Dann kam ein amerikanischer Soldat, der hatte einen kleinen Kompass bei sich. Er fragte meine Mutter nach „switzerland“. Das ist viel zu weit weg von da, erklärte ihm unsere Mutter. Die Mutter musste den Vorfall zwar dem amtierenden Bürgermeister melden, sie konnte jedoch verhindern, dass dieser amerikanische Soldat nicht einer aufgebrauchten Menge ausgeliefert war, die unter Umständen Vergeltung für die Bombenopfer in den deutschen und österreichischen Städten üben wollte. Was weiter mit diesem Soldaten passiert ist, weiß ich nicht mehr.“ Soweit in aller Kürze die Aussagen von Hermann.

Ein Dank gebührt dem Hermann auch für seine Sammeltätigkeit, u.a. Sterbebilder, Todesanzeigen, u.a. aber auch Fotos. Aus seinem Fundus hat er der Chronik einige Bilder zum Kopieren und Scannen zur Verfügung gestellt, die wir, anlass- oder jahreszeitlich bezogen auf der Seite des Chronisten veröffentlichen werden.

Seltenheitswert hat jedenfalls diese von ihm aufbewahrte Banknote, die wohl am besten den Gipfel der Geldentwertung im Deutschen Reich der 20er Jahre widerspiegelt.



Fenster in die Vergangenheit...

Wir hatten und haben heuer seit dem 5. Dezember einen traumhaften Winter. Bei besten Schneeverhältnissen konnten wir in der Gemeinde dem Langlaufsport nachkommen, konnten Eislaufen, Rodeln, Ski fahren und Winterwanderungen ohne Ende machen ... All dies konnte man natürlich auch schon in früheren Jahren, wie unsere Bilder beweisen:



Am Sportplatz in Obermieming war immer ein großer Eislaufplatz – gebohrt und gepflegt von Schieferer Ludwig und Elisabeth. Dort fand auch stets ein Kindermaskenfest statt. Unser Bild aus dem Jahre 1965 zeigt die Kinder beim Einzug.



Dieses Bild zeigt, dass das Eislaufen auch am Friendsheimer See möglich war. Im Vordergrund sehen wir Mayer (Soraperra) Bärbl und Ginzinger (Popp) Karin.

Danke an Haselwanter Elisabeth für die Bilder!

Der tägliche Schulweg für die Kinder aus Obermieming (zur Volksschule Untermieming) war im Winter natürlich eine super Rodelbahn. Kein Wunder dass der Sportverein Mieming in den Sechziger Jahren immer wieder ein Rodelrennen organisierte. Start war beim Georgskirchlein, dann gings die „Kehre“ runter, Ziel war beim Mesnerhaus.

Voller Stolz konnte man dann eine Siegerurkunde entgegennehmen, die ersten Drei bekamen zudem noch eine Tafel Schokolade.....



Gottesdienstordnung

Pfarrkirche Untermieming

Sonntag, 8.45 Uhr
Donnerstag,
16.30 Uhr Winterzeit,
19.00 Uhr Sommerzeit

Pfarrkirche Barwies

- Sonntag: 10 Uhr (Hl. Messe oder Wortgottesdienst)
- Samstag: 19 Uhr (alle zwei Wochen – siehe Gottesdienstordnung der Pfarre)
- Mittwoch: 19 Uhr

- Jeden 3. Sonntag im Monat 17 Uhr: Evangelischer Gottesdienst

Pfarrkirche Wildermieming:

Sonntag, 10 Uhr Hl. Messe
Wohn- & Pflegeheim Mieming:
am ersten Samstag im Monat um 10.15 Uhr eine Hl. Messe.

Kurzfristige Änderungen können immer wieder notwendig sein, bitte die aktuelle Gottesdienstordnung jeder Pfarrei beachten.

Bauservice Maurer

Umbau-Verputzarbeiten/Vollwärmeschutz
Baggerarbeiten/Altbausanierung

TEL. 0664/7907379

Christian Maurer · Unterweidach 45 · 6414 Mieming

bauservicemaurer@gmail.com

In Zeiten der Pandemie ganz besonders wichtig Richtig wohnen – Richtig lüften

Die Qualität der Luft bestimmt in vielen Bereichen unser Wohlbefinden. Mit sehr einfachen Mitteln können wir Energie sparen, Schimmel vorbeugen und unsere Wohnqualität steigern. Frische Luft riecht gut, tut gut: Fenster öffnen und frische Luft reinlassen! Was es bringt – wie man es richtig macht.

Ich will gute Luft

Kennen Sie das? Wenn die Fenster länger geschlossen bleiben, entsteht im Raum „dicke Luft“. Das kann viele Gründe haben – aufgrund des CO₂-Ausstoßes beim Atmen, Ausdünstungen aus Möbeln, Baumaterialien, Farben und Lacken oder Zigarettenrauch.

Ich will mich wohlfühlen

Schlechte, verbrauchte Luft führt zu Konzentrationsstörungen, Müdigkeit und Unwohlsein. Sorgen Sie für gute Stimmung, lassen Sie frische Luft herein!

Ich will keinen Schimmel

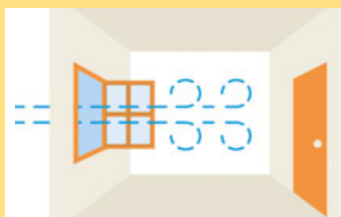
Er gefällt nicht, riecht unangenehm und kann ernste Auswirkungen auf die Gesundheit haben: der Schimmel. Richtiges Lüften hilft Schimmel zu vermeiden.

Sie haben es in der Hand: Fenster auf – Luft herein!

WIE LÜFTEN?



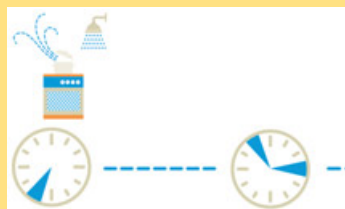
Querlüften: 1 – 5 Min.
gegenüberliegende Fenster
gleichzeitig weit öffnen



Stoßlüften: 5 – 10 Min.
Fenster weit öffnen

Je kälter es draußen ist, desto kürzer lüften. So kühlen Wände und Einrichtung nicht aus und die Raumluft erreicht rasch wieder eine angenehme Temperatur. Kippen ist zu vermeiden – es erfolgt dabei kein effektiver Luftaustausch. Die teilweise stark abgekühlten Fensterlaibungen begünstigen sogar die Schimmelbildung und erhöhen den Energieverlust.

WANN LÜFTEN?



- + am Morgen nach dem Aufstehen
- + ein bis zweimal untertags
- + abends vor dem Zubettgehen

Kurzzeitig erhöhte Feuchtigkeit durch Kochen oder Duschen zusätzlich immer sofort ablüften. Beschlagene Fensterscheiben sind ein Alarmzeichen!

Die Luftfeuchtigkeit sollte bei 45 Prozent liegen. Zu empfehlen ist die Anschaffung eines Hygrometers: es misst die aktuellen Feuchtwerte und Temperaturen im Raum. Bei über 60 Prozent (bei ca. 20 °C) wird es kritisch – Fenster auf!



LÜFTEN IM NEUBAU

Beim Hausbau wird viel Wasser in den verwendeten Materialien gebunden (z.B. durch Estriche, Putze). Diese Feuchtigkeit kann meist nicht vollständig austrocknen, bevor das Haus bezogen wird. Das muss durch bewusstes Lüftungs- und Heizverhalten ausgeglichen werden, bis die Bausubstanz nach zwei bis drei Jahren getrocknet ist.

LÜFTEN IM SANIERTEN NEUBAU

Alte, undichte Fenster und schlechte Dämmung verursachen durch Ritzen und Fugen einen unkontrollierten Luftaustausch. Nach der Sanierung sind Gebäude besser abgedichtet. Dadurch geht zwar weniger Energie verloren, schlechte Luft und erhöhte Luftfeuchtigkeit müssen nun aber gezielt durch häufigeres Lüften ausgetauscht werden.

- **Sommer:** bei trockenem Wetter sind wiederholtes Querlüften oder gekippte Fenster sinnvoll
- **Winter:** verstärktes Heizen und häufigeres Lüften sind notwendig

LÜFTEN IM SOMMER

Der richtige Zeitpunkt fürs Lüften in der warmen Jahreszeit ist bei kühlen Außentemperaturen also in den frühen Morgenstunden oder am späten Abend bzw. in der Nacht. Untertags sind Fenster und Türen möglichst geschlossen zu halten. Der Keller sollte im Sommer nicht gelüftet werden. Sonst trifft warme, feuchte Außenluft auf kühle Kellerwände und kondensiert – feuchte Wände und Sommerschimmelgefahr sind die Folge.

BEQUEM LÜFTEN

Mit kontrollierten Wohnraumlüftungen kann aufs Fensterlüften verzichtet werden, denn die Lüftungsanlage versorgt die Wohnräume beständig mit Frischluft. Mehr Infos dazu finden sie auch auf www.komfortlüftung.at.

WIRD NICHT GELÜFTET – ERHÖHTE SCHIMMELGEFAHR!

Schimmel braucht Feuchtigkeit: Diese bildet sich auf kühlen Oberflächen. Besonders anfällig für den Niederschlag von Feuchtigkeit sind Stellen wie z.B. nicht ausreichend gedämmte Außenwände, Außenecken oder Fensterlaibungen.

INFO

WOHER KOMMT DIE FEUCHTIGKEIT?

Jeder Mensch gibt etwa 1 bis 1,5 Liter Wasser pro Tag an seine Umgebung ab. Dazu kommt die Feuchtigkeit durch Kochen, Baden, Duschen, Wäschetrocknen usw. Bei einem Haushalt mit vier Personen werden auf diese Weise schnell einmal 10 bis 12 Liter Wasser in die Raumluft eingebracht.



Der Schimmel sagt danke

Wenn's dann erst mal feucht ist, ist der Schimmel oft nicht mehr fern. Denn Feuchtigkeit zusammen mit den in der Luft enthaltenen Schimmelsporen sind die ideale Grundlage für Schimmelwachstum.

Regelmäßiges Lüften hilft

Richtiges Lüften hält die Luftfeuchtigkeit im Raum niedrig – und das erschwert die Bildung von Schimmel. Falsches oder kein Lüften steigert die Schimmelgefahr hingegen erheblich.

TIPP

SCHIMMELRISIKO

In schimmelgefährdeten Räumen möglichst keine Wäsche zum Trocknen aufhängen. Die vermehrte Feuchtigkeit verstärkt das Schimmelrisiko. Wenn vorhanden, unbedingt Trockenräume, Dachböden etc. nutzen!

